Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

172 (13.4.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A	B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.38	1.57
Einzel-Nummer . . .	10 Pfg.	

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 172. — Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. — Karlsruhe, Samstag den 13. April 1918. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 34. Jahrgang.

Der Wille

Der Urquell treibender Kraft, machtvoll und ausschlaggebend. Um Großes zu erringen, wirkt er bestimmend auf die Gestaltung der Dinge und erreicht allen Widerständen zum Trotz selbst scheinbar unerreichbare Ziele. Je schwerer das Werk, umso fester der Wille. Wer im Willen nachläßt, unterliegt. Die Stunde fordert von uns gerade jetzt wieder zwingenden Willen, auch die achte Kriegs-Anleihe soll ihn erweisen—

Ludendorff

Deutscher Heeresbericht.

Gute Fortschritte an der Lys. Erstürmung der Höhe von Rossignol. Weitertragung des Angriffs bis an den La Bassee-Kanal bei Bethune. Locon erstürmt.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. April. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfeld an der Lys machten unsere Angriffe gegen eiligst auf Kraftwagen und mit der Bahn herangeführte englische Divisionen gute Fortschritte.

Von den Höhen von Meesen (Messines) aus stießen wir über den Steen-Bach vor und erreichten den Ostrand von Wulvergem; südlich vom Ploegsteert-Walde vorgedrungene Truppen schwenkten in schnellem und selbsttätigem Handeln unter ihrem Regimentskommandeur, Oberstleutnant Polmann nach Norden ein, erstürmten die befestigte Höhe von Rossignol und reichten den nördlich am Walde entlang vorgestoßenen Abteilungen die Hand. Der stark bedrohte, frontal schwer zu nehmende Wald fiel durch Umfassung.

Zwischen den von Armentières auf Bailleul und Merville führenden Bahnen trugen wir den Angriff bis an die Bahn von Bailleul nach Merris und an den Ostrand des Waldes von Nieppe vor. Südlich von Merville überwandten unsere Truppen den Clarence-Fluß und erreichten nach Erstürmung von Locon den La-Bassée-Kanal nordwestlich von Bethune.

An der Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme hielt in vielen Abschnitten lebhafter Artilleriekampf an. Oertliche Vorstöße unserer Infanterie beiderseits des Luce-Baches brachten 400 gefangene Franzosen und Engländer ein.

Zwischen Maas und Mosel drangen Erkundungsabteilungen in französische und amerikanische Gräben ein und machten Gefangene. In erfolglosen Gegenangriffen erlitt der Feind schwere Verluste.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ereignisse zur See.

Der amerikanische Schiffbau-Humbug

= Berlin, 13. April. In holländischen Berichten aus Amerika wird nach der „Voss. Ztg." gesagt, die Meldungen von dem schnellen Bau der Schiffe seien reiner Humbug.

Deutsche Dampfer von Chile gechartert.

= Bern, 12. April. Chile hat, wie aus Santiago gemeldet wird, mit Zustimmung der englischen und amerikanischen Regierung drei internierte deutsche Dampfer gechartert. (F. Z.)

Deutsche Kriegsschiffe ankern vor Helsingfors.

WTB. Berlin, 13. April. (Amtlich.) Der die Hilfsunternehmung der Armee nach Finnland unterstützende Teil unserer Seestreitkräfte ist am 12. April nachmittags in dem Hafen von Helsingfors (Südfinnland) angelangt und vor der Stadt vor Anker gegangen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Weitere U-Boot-Erfolge.

WTB. Berlin, 12. April. (Amtlich.) Unsere U-Boote im Mittelmeer versenkten in der Aegaeis und bei Malta 5 Dampfer und 3 Segler von zusammen etwa

22 000 Bruttoregistertonnen.

Die Dampfer fuhren in gesicherten Geleitzügen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein italienischer Kriegsmaterialdampfer vernichtet.

WTB. Berlin, 12. April. (Nicht amtlich.) Eines unserer U-Boote hatte an der spanischen Küste ein Artilleriegefecht mit einem italienischen mit zwei Geschützen bewaffneten Dampfer, in dessen Verlauf dieser niedergekämpft und in den Grund geschossen wurde. Die Besatzung des Italieners setzte darauf eine weiße Flagge und verließ das am Hinterteil brennende Schiff. Das Feuer dehnte sich immer weiter aus. Nach etwa einer Viertelstunde erfolgten in dem hinteren Schiffe mehrere Detonationen. Um das Sinken des Schiffes zu beschleunigen, fuhr das U-Boot auf kaum 1000 Meter an das Schiff heran und schoß einige Granaten in die Maschinen- und Laderäume. Nach dem ersten Treffer im Vorderraum brach auch dort ein starker, schnell um sich greifender Brand aus, der den Dampfer nun mit 80 Meter hohen Flammen überdeckte. Die Hitze wurde unerträglich, weshalb das U-Boot mit äußerster Kraft ablief. Die Detonationen folgten schnell aufeinander. Immer mehr Trümmer flogen durch die Luft. Eine Minute später flog plötzlich mit einem sekundenlangen donnerähnlichen Krach das ganze Schiff in der Mitte berstend, auseinander. Das U-Boot erhielt einen Stoß, als ob es aus dem Wasser gehoben werden sollte. Eine gelblich-weiße Wolke erhob sich bis zu einer Höhe von 780 Metern. Vier Kilometer im Umkreis flogen die Wrackstücke umher. Die See sah während des Trümmerregens aus, als wenn unzählige Granaten einschlügen. Zum Glück wurde, obgleich ein halbdutzend Sprengstücke auf das Deck des U-Bootes niederprasselten, niemand verletzt. Der Dampfer hatte 6000 Tonnen Kriegsmaterial, darunter viele Sprengstoffe und Munition geladen und war von den Vereinigten Staaten nach Genua unterwegs.

Die Verfälschung des österreichischen Kaiserbriefs.

= Wien, 12. April. Amtlich wird verlautbart:

Der von dem französischen Ministerratspräsidium in seinem Communique vom 12. April 1918 veröffentlichte Brief seiner K. u. K. Apostolischen Majestät ist verfälscht. Vor allem sei erklärt, daß unter der im Rang weit über dem Minister des Aeußern stehenden Persönlichkeit, die, wie in der amtlichen Verlautbarung vom 7. April zugegeben wurde, im Frühjahr 1917 Friedensbemühungen unternommen hat, nicht seine K. und K. Apostolische Majestät, sondern Prinz Sixtus von Bourbon verstanden werden mußte und verstanden wurde, da Prinz Sixtus im Frühjahr 1917 mit der Herbeiführung einer Annäherung der kriegführenden Staaten befaßt war.

Zu dem von Herrn Clemenceau veröffentlichten Brieftext erklärt das K. und K. Ministerium des Aeußern auf allerhöchsten Befehl, daß Seine K. und K. Apostolische Majestät seinem Schwager, dem Prinzen Sixtus von Bourbon, im Frühjahr 1917 einen rein persönlichen Privatbrief geschrieben hat, der keinen Auftrag an den Prinzen enthielt, eine Vermittelung beim Präsidenten der französischen Republik oder sonstwie einzuleiten und die ihm gemachten Mitteilungen weiterzugeben, sowie Gegenerklärungen zu veranlassen und entgegenzunehmen.

Dieser Brief erwähnte die belgische Frage überhaupt nicht und enthielt bezüglich Elsaß-Lothringens folgende Stelle: „Ich hätte meinen ganzen persönlichen Einfluß zugunsten der französischen Rückforderungsansprüche bezüglich Elsaß-Lothringens eingesetzt, wenn diese Ansprüche gerecht wären. Sie sind es jedoch nicht."

Den im Communique des französischen Ministerpräsidiums vom 9. April erwähnten zweiten Brief des Kaisers, in dem Seine K. und K. Apostolische Majestät erwähnt haben soll, „daß er mit seinem Minister einig" sei, erwähnt das französische Communique bezeichnenderweise nicht.

Die deutsche Offensive.

Die deutsche Artillerie an der Lys.

= Berlin, 12. April. In der Schlacht an der Lys kam dem Feind der deutsche Artillerieeinsatz wieder völlig überraschend. Das Feuer war von vernichtender Wucht. Obwohl auch die schweren Batterien sich schon vor mehreren Wochen einschießen mußten, und der Geheimhaltung wegen diese Tätigkeit nicht wiederholen konnten, wurde die feindliche Artillerie mit großer Zielsicherheit gefaßt und fast gänzlich ausgeschaltet. Bei einzelnen deutschen Divisionen erhielt die angreifende Infanterie während der Bereitstellung nicht einen einzigen Artillerieschuß. Auch die feindliche Infanterie und ihre Maschinengewehrnester waren gänzlich zugedeckt und erschüttert. Aus diesem Umstand erklären sich die geringen deutschen Verluste. Auf breiten Abschnitten lag bis zur dritten feindlichen Stellung kein einziger deutscher Toter. Umso schwerer waren auch in dieser Schlacht wieder die feindlichen Verluste. Besonders stark litten die Portugiesen, denen englische Führung absichtlich solche Abschnitte zugewiesen hatte, wo sie ihre Stellungen nur oberirdisch anlegen konnten und der Bau von Deckungsstollen unmöglich war. Diese aufgesetzten Stellungen wurden im wahren Sinne des Wortes vom deutschen Artilleriefeuer umgeworfen.

Schwere Verluste der englischen Stäbe und Reserven.

= Berlin, 12. April. Bei Beginn und während der Schlacht von Armentières vertrieb eine gewaltige Masse deutscher Eisenbahngeschütze die feindlichen Stäbe aus ihren Unterkünften u. nahm gleichzeitig englische Reserven in ihren Lagern unter vernichtendes Feuer. Die rückwärtigen Straßen und Bahnlinien wurden durch einen dichten Feuerriegel abgesperrt. Die großen Eisenbahngeschütze folgten während der Schlacht der Kampfgruppe abschnittsweise mit der Bahn. Obgleich tagsüber dichter Nebel die Tätigkeit der Artillerieflieger stark behinderte, konnte die Schußbeobachtung durch vorgeschobene Artillerieoffiziere, die auf nächste Entfernung jeden Schuß feststellten, vorzüglich durchgeführt werden. Ein besonderes, neueingeübtes Verfahren der Beobachtungsübermittelung hat sich voll bewährt.

Eine englische Falschmeldung.

= Berlin, 12. April. Die Engländer behaupten in ihrem Funkspruch vom 12. April, daß sie Armentières geräumt hätten. Diese Meldung enthält wieder eine der üblichen bewußten Tatsachenentstellungen. Wenn in einem festungsartigen Stützpunkt eine Besatzung von mehr als 50 Offizieren mit über 3000 Mann die Waffen streckt, wenn in einem solchen Stützpunkt außerdem 45 brauchbare schwere Geschütze und unversehrte, reich gefüllte Munitions- und Bekleidungsdepots dem Feinde ausgeliefert werden, so pflegt man das als Uebergabe, nicht aber als Räumung zu bezeichnen. Die tendenziöse Meldung von der Räumung verfolgt anscheinend die Absicht, dem französischen Bundesgenossen das aufs neue offenbarte Versagen der englischen Führung, der Welt die abermaligen schweren englischen Verluste zu verheimlichen.

Die dreigeteilte Offensive.

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „Morg.-Ztg." schreibt: Mit ihrer dreigeteilten Offensive hat die deutsche Heeresleitung erreicht, daß Foch nunmehr der Aisnefront die größte Aufmerksamkeit schenken und starke Reserven dorthin zusammenziehen muß, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß ihm die Chemin-des-Dames-Stellung aufgerollt wird oder daß von Laon aus ein Durchbruch über Soissons erfolgt. (g. K.)

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „Morg.-Ztg." meldet: Die letzten französischen Streitkräfte sind über den Oise-Aisne-Kanal zurückgedrängt worden. Der Kanal ist damit von der Oisemündung bis über Brancourt hinaus in deutscher Gewalt. (g. K.)

Die gefährdete Nordfront.

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „Morgenztg." meldet: Sehr bedeutende britische Reservetruppen werden auf Befehl des Marschalls Haigh angesichts der plötzlich drohend gewordenen Lage im Norden von Amiens-Arras weggezogen und gegenwärtig beschleunigt nach der gefährdeten Nordfront geworfen. (g. K.)

Die Folgen von Armentières.

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Der „Anzg." meldet: Die neuen deutschen Erfolge bei Armentieres rücken die Gefahr der Aufrollung der englischen Stellung Ypern bis zur Meeresküste immer näher. Die Gesamtlage an der französischen Front hat sich für die Franzosen infolge ihres Rückzuges zwischen Oise und Soissons erheblich verschlechtert. (g. K.)

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „Zürch. Post" berichtet: Der Fall von Armentieres hat die englische Flandernarmee ihrer Deckung beraubt. Die ganze Ypernstellung ist nun in schwerer Gefahr. Der deutsche Vorstoß bedroht ernsthaft das strategisch wichtige Bailleul mit seinen Verbindungen und zugleich zieht er den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Hazebrouk in den Bereich der kriegerischen Operationen. (g. K.)

o Basel, 13. April. (Privattel.) Der „Anzeiger" berichtet: Die von den weichenden Engländern auf der Linie Wytschaete-Höhen-Messines neubezogenen Stellungen sind infolge des anhaltenden deutschen Drucks von den nördlich der Lys kämpfenden deutschen Truppen in Rücken und Flanke schwer bedroht. Zugleich wird durch diese Kämpfe die belgische Front und der Zentralpunkt der englischen Front, nämlich die Festung Arras, bedenklich bedroht. (g. K.)

An der La Bassée-Front.

= Berlin, 13. April. Der Korrespondent des „Daily Chronicle" an der britischen Front berichtet, daß die Deutschen an der La Basseefront doppelt so viel Infanterie konzentriert hatten, als den Alliierten zur Verfügung stand. Die Lage wurde unkontrollierbar durch einen sprunghaften Zielwechsel der mit ungeminderter Heftigkeit die britische Front beschießenden feindlichen Artillerie.

Englische Berichte.

WTB. London, 13. April. (Nicht amtl.) Amtlicher Bericht vom 12. April morgens. Ein ernster anhaltender Kampf fand in der letzten Nacht in der Nähe von Merville und Neuf-Berquin statt. In beiden Orten setzte der Feind seinen Druck fort und machte Fortschritte. Merville wurde während der Nacht vom Feinde genommen. Gestern vom Feinde in der Nähe von Ploegsteert unternommene Angriffe hatten nach heftigen Kämpfen Erfolg. Unsere Truppen wurden in der Nähe von Neuve Eglise in neue Stellungen zurückgedrängt. Auf den übrigen Teilen der nördlichen Schlachtfront ist die Lage im wesentlichen unverändert. Der Teil unserer Stellungen, in die der Feind nördlich von Festubert eingedrungen war, wurde durch einen Gegenangriff genommen. Auf der Front zwischen Loisne (?) und der Lawe und nördlich wurden feindliche Angriffe abgeschlagen. Der Kampf hielt an der ganzen Front nördlich des La-Bassee-Kanals bis Hollebeke an. Südlich von Arras starke örtliche Angriffe, die der Feind in der Nähe von Neuville Vitaß unternahm, wurden sämtlich abgeschlagen. Weiter nördlich gelang es dem Feinde nach längerem Kampfe, in einen unserer Posten in der Nähe von Tillot-Moisslaines einzudringen, er wurde aber sofort wieder daraus vertrieben und der Posten wieder hergestellt. Die feindliche Armee zeigte beiderseits der Somme verstärkte Tätigkeit.

WTB. London, 13. April. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend. Südlich und südwestlich von Bailleul wurde vom Feinde während des ganzen Tages ein heftiger Druck ausgeübt. Ständige Angriffe mit starken Kräften wurden in diesem Gebiete ausgeführt und werden noch fortgesetzt. Unsere Truppen wurden langsam in fortwährendem Kampfe auf Stellungen nahe der Eisenbahn von Bailleul zurückgedrängt, wo sie mit dem Feinde in heftigem Kampfe stehen. Starker Kampf an anderer Stelle der Schlachtfront und westlich des La Bassée-Kanals. Der Feind machte geringe Fortschritte zwischen der Lawe und der Clarence. An anderen Punkten wurden die Stellungen gehalten. Auf der übrigen britischen Front ist die Lage unverändert. [illegible]

März über 110 deutsche Divisionen ins Gefecht gebracht und über 40 von ihnen zwei oder dreimal in den Kampf geschickt worden.

Haighs Rückzug.

T.U. Genf, 13. April. Die englischen Verluste bei Armentières und Bethune übersteigen nach vorliegenden, ergänzenden Mitteilungen selbst die pessimistischsten Voraussichten. Ueber die wahrscheinliche Rückzugsbewegung Haighs sind die Ansichten sehr verschieden. Als mögliche Stützpunkte für die Haighschen Reserven gelten Hazebruck und St. Omer. (B. L.-A.)

T.U. Genf, 13. April. Durch eine Havasnote gewinnen die privaten Meldungen von Zerstörungen Haighs auf seinem Rückzugswege Bedeutung. Die Havasnote betont, daß Bethune und die umliegende ergiebige Kohlenindustrie jetzt ernstlich bedroht sind. Wenn Haigh jetzt tatsächlich jene Kohlenwerke ersäufen sollte, so wäre das für die französische Zukunftsversorgung ein schwerer Schlag. (B. L.-A.)

Um Amiens.

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Schweizer Blätter geben französische Blättermeldungen wieder, wonach Amiens vor dem Fall steht. Anscheinend inspiriert von oben, beginnen ernsthafte Pariser Blätter die Bevölkerung auf den Fall der Stadt vorzubereiten. Das „Petit Parisien" schreibt, man müsse mit dem Verlust von Amiens rechnen, aber wenn Amiens auch falle, so sei das Ziel des deutschen Angriffs nicht erreicht. (g. K.)

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „N. Z. Nachr." berichten: Die eiserne Umklammerung von Amiens und Calais ist bereits in vollem Gange und damit die Vernichtung der englischen Heeresmacht in Frankreich; man kann dies auch die Befreiung Frankreichs von den Engländern nennen. Zweifellos sind aber die gegenwärtigen Offensiven gegen Amiens und Calais nur ein Teilstück der deutschen Gesamtoffensive, die noch bevorsteht. (g. K.)

Die neue Phase der Kaiserschlacht.

TU. Bern, 13. April. Im „Matin" schreibt Kommandant Biotheux: Heut geht die Kaiserschlacht in einer neuen Form und auf einem neuen Schauplatz weiter. Die Schlachtfront umfaßt in der Luftlinie vom östlichen Ypern bis zum östlichen Amiens 120 Kilometer. Auf dieser Front werden die deutschen Divisionen hin und hergeschoben. Kein Zweifel, daß Hindenburg hierbei keine einzelstehenden Ziele wie Amiens, Boulogne und Calais erstrebt, sondern nichts weiter als eine Vernichtung der englischen Armee. Wenn diese erfolgt sei, dann ergeben sich alle übrigen Ziele von selbst. Während dreier Monate wären die deutschen Divisionen auf Märschen von 10 Meilen Etappen eingeübt. Die Truppen werden teils zu Fuß, teils in Automobilen oder auf der Eisenbahn an der Front verschoben, um jeweils beim Angriff die numerische Ueberlegenheit festzustellen. Bei dieser Angriffsmethode würde der Widerstand auf einer geraden Linie nicht zu einer glücklichen Entscheidung führen. Auch der Ausgang dieser Schlacht wird dem Ausgang jener anderen großen Völkerschlacht entsprechen, wo die Zähigkeit eines Wellington durch das Ungestüm eines Blücher ergänzt wurde. (Tgl. Rdsch.)

In die Kriegszone einbezogen.

o Bern, 13. April. (Priv.-Tel.) Der „Bund" meldet: Der Oberkommandierende der französischen Armeen des Ostens und Nordostens hat befohlen, daß folgende Departements in die Kriegszone einbezogen werden: Nord, Pas de Calais, Somme, Oise und ein Teil des Departements Seine et Marne. Dieser Befehl tritt sofort in Kraft. (g. K.).

Siamesische Hilfstruppen.

o Zürich, 13. April. (Privattel.) Die „Morgenztg." meldet: Siamesische Streitkräfte unter dem Befehl des siamesischen Brigadegenerals Phya sind in die französische Kampfzone eingerückt. (g. K.)

Pariser Fliegerabwehr.

WTB. Bern, 13. April. (Nicht amtlich.) Wie die Pariser Zeitungen mitteilen, ist die Abwehr gegen Luftangriffe bedeutend verschärft worden. Die Zahl der Verteidigungsflugzeuge wurde erhöht. Außerdem werden alnächtlich Lichtballone aufgelassen, die durch Metalldrähte mit einander verbunden sind und die die Annäherung deutscher Flugzeuge unmöglich machen sollen.

Ein neuer englischer Kriegsrat.

= Berlin, 13. April. Wie dem Lokalanzg. aus dem Haag berichtet wird, hat der König von England einen neuen britischen Kriegsrat ernannt. Vorsitzender ist der Lord of Derby.

Holland und die deutschen Siege.

= Berlin, 13. April. Der holländische Senator, früherer Kriegsminister Colijn fragte, laut „Berl. Tagebl." in der gestrigen Sitzung der Ersten Kammer, ob die gegenwärtigen Ereignisse an der Westfront kein Anlaß für Holland sein könnten, die Neutralität auf andere militärische Weise zu behaupten als bisher.

Der Kampf um die irische Dienstpflicht.

= Rotterdam, 12. April. Der nationalistische Kandidat für die Ersatzwahl in Kings County in Irland, John Doclay, hat als Protest gegen die Dienstpflichtvorlage beschlossen, nicht gegen den Sinn-Feiner-Kandidaten aufzutreten.

Die Frage der irischen Dienstpflicht wird von den Blättern immer noch viel besprochen. „Daily Chronicle" und „Daily News" sind erstaunt, daß die Regierung so leichtfertig einen so ernsten Konflikt mit Irland heraufbeschwört.

Devlin hat im Unterhaus den Bericht des Unterausschusses der irischen Konvention vorgelesen, der besagt, daß es praktisch unmöglich sei, die Dienstpflicht in Irland ohne Zustimmung und Mitwirkung eines irischen Parlaments einzuführen. Premierminister Lloyd George mußte zugeben, daß er überhaupt den Bericht nicht kannte. Später wurde mitgeteilt, daß nicht nur die fünf Unterzeichner dieses Berichts, von denen drei Unionisten sind, gegen die Dienstpflicht waren, sondern daß die Konvention den Bericht auch einstimmig angenommen hat.

Der Parlamentskorrespondent des „Daily Chronicle" berichtet, daß niemand den Wunsch habe, in diesem ernsten Stadium des Krieges eine politische Krise heraufzubeschwören. Asquith habe nicht die Absicht, die Führung der Opposition gegen die Dienstpflicht in die Hand zu nehmen. Er habe seine Ansicht darüber ausgesprochen und fühle offenbar keine Neigung, weiterzugehen.

Der irische Gewerkschaftskongreß hat alle irischen Arbeiter zu einem Arbeiterkongreß auf den 20. April einberufen, um zu beraten, wie die Stellung der irischen Arbeiter in der Frage der Einführung der Dienstpflicht am besten geregelt werden könne. Der irische Bauernbund nahm gestern einen Antrag an, daß jede neue Entziehung von Arbeitskräften in Irland auf die Lebensmittelproduktion einen nachteiligen Einfluß haben werde. Verschiedene öffentliche Körperschaften in Drogheda und den Grafschaften Louth und Meath haben einstimmig einen Antrag angenommen, in der gegen die Dienstpflicht protestiert wird.

= London, 12. April. (Reuter.) Der Parlamentskorrespondent des „Daily Telegraph" meldet, daß der Bericht der irischen Konvention gestern im Unterhaus vorgelegt wurde. Der Bericht besteht aus fünf Teilen. Es wird darin die Errichtung eines Parlaments für ganz Irland vorgeschlagen, das aus einem Oberhaus und einem Unterhaus bestehen soll, und gleichzeitig entsprechende Sicherstellung für die Unionisten. Die Konvention hat mit 40 gegen 27 Stimmen beschlossen, daß die Einführung der Dienstpflicht für Irland dem irischen Parlament überlassen werden muß.

WTB. London, 13. April. Im Unterhaus wurde bei der Erörterung des Mannschaftsersatzgesetzes ein irischer Zusatzantrag, die die Dienstpflicht für Irland von der Genehmigung durch ein irisches Parlament abhängig macht, mit 280 gegen 108 Stimmen abgelehnt. Die Erörterung war durchaus gemäßigt im Tone, und sowohl der Generalsekretär für Irland, Duke, wie Bonar Law, versprachen in entgegenkommender Weise die tunlichst baldige Einführung von Homerule auf der Grundlage der Forderungen der irischen Konvention. Die Regierung werde versuchen, das Homerule-Gesetz gleichzeitig mit der Vorbereitung der Ausführung des Mannschaftsgesetzes zur Durchführung zu bringen. Der Zusatzantrag, der das Gesetz für Irland zur Anwendung bringt, wurde mit 281 gegen 116 Stimmen angenommen.

Aus dem neuen Rußland.

= Berlin, 13. April. Die Petersburger Handelshäuser erhielten den Befehl der bolschewistischen Regierung, den Handelsverkehr mit dem bisher feindlichen Ausland unverzüglich wieder aufzunehmen.

Die Entente und die Bolschewiki.

WTB. Bern, 13. April. (Nicht amtlich.) Der „Temps" äußert sich sehr ungehalten über den Protest der Bolschewickis gegen die Truppenlandung in Wladiwostok. Er schreibt, die Alliierten könnten mit Rußland nicht mehr zaudern. Die deutsche Durchdringung Rußlands müsse selbst gegen den Willen der Bolschewickis mit allen Mitteln verhindert werden.

Aus Finnland.

= Berlin, 13. April. Seiner Majestät Schiff „Rheinland" ist am 11. April in dichtem Nebel in der Aalandsee festgekommen. Die Abbringungsarbeiten sind im Gange.

Deutschland und der Krieg.

Zwei neue Generalobersten.

WTB. Berlin, 13. April. (Nicht amtlich.) Frhr. von Lyncker, General der Infanterie, Vortragender Generaladjutant S. M. des Kaisers und Königs, Chef des Militärkabinetts, wurde zum Generalobersten befördert.

T.U. München, 12. April. Der König von Bayern hat den General der Infanterie Grafen Felix von Bothmer, der an der Ostfront Führer der Südarmee war, zum Generalobersten befördert. (Voss. Z.)

Die Ernährungsverhältnisse in Preußen.

= Berlin, 12. April. In dem verstärkten Staatshaushaltsausschuß des preußischen Abgeordnetenhauses erklärte auf Beschwerden über die Bundesratsverordnung betreffend Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs der Vizepräsident des Staatsministeriums, die betreffende Verordnung sei vom Bundesrat auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassen und habe daher der preußischen Regierung nicht vorgelegen. Aber nachdem in der Kommission lebhafte Bedenken geltend gemacht worden seien, werde die Staatsregierung noch einmal an eine Prüfung der Angelegenheit herantreten.

Hierauf referierte Abgeordneter Hösch über die wirtschaftlichen Fragen und wies darauf hin, daß die Ernährungsverhältnisse sich außerordentlich schwierig gestaltet hätten und führte gleichzeitig aus, daß unsere ganze Organisation, insbesondere das Kriegsernährungsamt den gestellten Aufgaben nicht genügen könne.

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes Waldow, erklärte, daß er sich bewußt sei, daß das Kriegsernährungsamt und seine Beamten nicht alles leisten könnten. Der Zwiespalt zwischen Befriedigung der Notlage u. der Schwierigkeit der Produktion liege nicht am guten Willen und Mangel an Einsicht, sondern in den schwierigen Verhältnissen und es sei fast ein Wunder, daß es so gut gegangen sei. Er fügte hinzu, daß wir ohne schwere und ernste Störungen bis zur nächsten Ernte durchkommen werden.

Was den Schleichhandel anlange, so habe sich ein Schleichhandelsgewerbe herausgebildet, das geradezu verheerend wirke. Es sei zu beklagen, daß die großen industriellen Werke sich gegenseitig überboten hätten durch Lieferung von Lebensmitteln an ihre Arbeiter. Jetzt sei die Sache so geregelt, daß er Industrieversorgungsstellen eingerichtet habe, an die Werke sich zu wenden hätten, so bald ihre Vorräte aufgebraucht seien. Er habe keine Anträge auf Strafverfolgung gegen die Leiter von Kommunalverbänden und industriellen Werke gestellt.

Des weiteren wies er auf die bereits in der Presse bekanntgegebene Verteilungsregelung der Getreidevorräte der Ukraine zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn hin und bemerkte, daß für das nächste Jahr ein Abkommen in Vorbereitung sei, über das er nähere Mitteilungen noch nicht machen könne. Ob unsere Getreidehöchstpreise neu zu gestalten seien, darüber schweben noch Verhandlungen.

Um das preußische Wahlrecht.

= Berlin, 14. April. Die „Germania", das führende Zentrumsblatt, meint: „Das Ergebnis der zweiten Lesung der Wahlrechtsvorlage im Ausschuß des Abgeordnetenhauses wird in der Presse mit einem gewissen Gleichmut hingenommen. Es gelte als selbstverständlich, daß erst die Beschlüsse des Plenums die Staatsregierung veranlassen könnten, sich darüber klar zu werden, welche Folgerungen sie aus der Art der Erledigung ihrer Vorlage zu ziehen habe.

In nationalliberalen Kreisen wird angenommen, daß sich das Schicksal der Vorlage im Plenum anders gestalten könne. Im Falle der Ablehnung möchte die „Germania" nicht glauben, daß das Herrenhaus Abhilfe schaffe. Der Widerstand werde in der Ersten Kammer eher größer als kleiner sein. Die Ausschreibung von Neuwahlen würde sich um so mehr empfehlen, je geringer die ablehnende Mehrheit im Plenum sein dürfte. Neuwahlen könnten das Angesicht des Abgeordnetenhauses beträchtlich ändern."

Die „Nationalliberale Korrespondenz" veröffentlicht eine Zuschrift aus parlamentarischen Kreisen, die auf die Forderung nach einem allgemeinen preußischen Parteitag ausgeht, um die Stellung der gesamten Partei in Preußen zur Wahlrechtsvorlage endgültig festzulegen.

Der sozialdemokratische „Vorwärts" erklärt einen Wahlrechtskampf bereits in Sicht und gibt die Parole aus: „Heraus aus dem Schlachtfeld!" „Den Siegern von Armentieres," sagt das Blatt, „hat die Wahlrechtskommission ihren Dank in klatschenden Ohrfeigen abgestattet. Jeder muß Hand anlegen. Jeder Parteibeitrag bedeutet einen Balken über das Schlammfeld, jeder Organisierte einen Mann mehr im Kampfe. Es muß gearbeitet werden für den Sturmangriff, der das gleiche Wahlrecht über das Schlammfeld der Einsichtslosigkeit auf den festen Boden der Zukunft führt."

Der Landtag für Elsaß-Lothringen.

WTB. Straßburg i. Els., 12. April. (Nicht amtlich.) In der herkömmlichen Weise wurde heute nachmittag 2½ Uhr der Landtag für Elsaß-Lothringen vom kaiserl. Statthalter Dr. v. Dallwitz eröffnet.

Die Zweite Kammer hat das bisherige Präsidium, mit Dr. Rücklin als Vorsitzenden wiedergewählt.

Die Erste Kammer wählte wiederum den Geh. Medizinalrat Dr. Höffel zum Präsidenten. Dieser hielt eine Ansprache, in der er unserer heroischen Feldheere und besonders der elsaß-lothringischen Landeskinder gedachte. Die Ueberzeugung, daß wir angegriffen wurden und um unser nationales Dasein kämpfen, hat uns von Sieg zu Sieg geführt. Daß Deutschland im weitesten Maße seine Friedensbereitschaft bekundete, gereiche ihm zur Ehre. Redner hob den Segen einer starken Monarchie hervor und schloß mit einem vertrauensvollen Ausblick in die Zukunft.

Aus Polen.

Das polnische Problem.

Bz. Berlin, 12. April. (Priv.) Die Regelung der Verhältnisse zwischen Polen und Deutschland ist in gewisser Weise abhängig von den Vereinbarungen zwischen uns und Oesterreich-Ungarn. Diese sind wieder, nach Mitteilungen von zuständiger Seite, von der rumänischen Frage bedingt. Darum ist erst nach Unterzeichnung des rumänischen Friedensvertrages für uns die Möglichkeit gegeben, im Verein mit Oesterreich-Ungarn das ganze polnische Problem zu lösen. Wie wir hören, stimmt übrigens der Reichskanzler mit den Ausführungen des preußischen Landwirtschaftsministers bei der Polendebatte im Herrenhause vollkommen überein. Gewisse Grenzberichtigungen sind stets in Aussicht genommen worden. Es handelt sich jedoch nur um das aus militärischen Gründen unabweislich Notwendige, um nichts mehr. Von einer neuen Teilung Polens kann in keiner Weise gesprochen werden.

Frankreich und der Krieg.

Die Fälle Caillaux und Bolo.

T.U. Von der schweizerischen Grenze, 12. April. In der Sache Caillaux nahm Hauptmann Bouchardon die Aussage einer Persönlichkeit entgegen, die nicht genannt worden war. Es sollen noch weitere Zeugen vernommen werden.

Wie „Havas" weiter meldet, sei das Verhör Bolos in Santé-Gefängnis heute fortgesetzt worden. Der vernehmende Offizier nahm am Vormittag die Aussage einer von Bolo genannten Person entgegen. (K. Vksz.)

Französisches Flugzeug in Holland gelandet.

= Amsterdam, 12. April. Bei Rithem landete letzte Nacht ein französisches Flugzeug mit zwei Offizieren und einem Mann, das Zeebrügge mit Bomben beworfen hatte. Die Insassen wurden interniert.

Der Krieg mit Italien.

Einberufung des italienischen Parlaments.

WTB. Bern, 13. April. (Nicht amtl.) Wie die Schweizerische Dep.-Ag. aus Mailand vernimmt, ist die italienische Kammer zum 18. April einberufen worden. Gleichzeitig wird der Senat zusammentreten. Wie der römische Korrespondent der „Stampa" vermutet, wird die Regierung Erklärungen zur äußeren Lage und zur Verproviantierungslage abgeben.

Kongreß der „Unterdrückten" Oesterreich-Ungarns.

= Rotterdam, 11. April. Aus Rom wird gemeldet: Eine Anzahl südslawischer Abgeordneter ist aus Frankreich, England, der Schweiz und Griechenland heute in Rom zu einem Kongreß der von Oesterreich „unterdrückten" Nationalitäten eingetroffen. Der Zweck ist eine Uebereinkunft zwischen Italienern, Serben, Südslawen, Polen, Rumänen und Tschechen. Die gefaßten Beschlüsse verlangen für jedes der Völker unter österreichischer Herrschaft das Recht, seine Nationalität in nationaler Einheit zu konstituieren und proklamieren den gemeinsamen Kampf gegen die „gewaltsamen Unterdrücker". Die italienischen und südslawischen Vertreter verlangen dazu die Befreiung des Adriatischen Meeres. In der Schlußsitzung auf dem Kapitol wurde Polens „schreckliches Schicksal" im Falle eines deutschen Sieges geschildert.

Türkischer Heeresbericht.

= Konstantinopel, 12. April. Amtlicher Bericht. Palästinafront: In erneuten wütenden Anstürmen mühten sich die Engländer, ihnen gestern versagt gebliebene Erfolge zu erreichen. Unter Einsatz starker Artillerie richteten sie ihre Angriffe mit besonderer Heftigkeit gegen unsere Stellungen östlich Nafat. Alle Angriffe wurden abgewiesen. Ein vorübergehend verlorener Stützpunkt wurde dem Gegner durch sofortigen Gegenstoß wieder entrissen. Die Stellungen sind fest in unserer Hand. Eingebrachte Gefangene bestätigen übereinstimmend die schweren blutigen Verluste, die die Engländer durch seine Angriffe erlitt. Ein feindliches Flugzeug wurde im Luftkampf hinter unserer Front abgeschossen. Die Insassen sind tot. — Kaukasusfront: Unsere Truppen rückten auf der ganzen Front planmäßig vor. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts von Bedeutung.

Amerika und der Krieg.

Ablehnung Wilsonscher Vorschläge.

TU. Stockholm, 12. April. Präsident Wilson hat den Ententemächten abermals den Vorschlag gemacht, daß Amerika zu dem in Versailles tätigen Obersten Kriegsrat in einen engeren Anschluß gebracht werde; diese Anregung ist von neuem abgelehnt worden. Ebenso wurde der weitere Vorschlag Wilsons abgelehnt, den in Europa weilenden Kriegsminister Baker zu bevollmächtigen, an den Beratungen des Obersten Kriegsrates teilzunehmen. (Voss. Ztg.)

Ein amerikanischer Kriegsarbeitsrat.

WTB. Washington, 13. April. (Nicht amtl.) Präsident Wilson hat einen Nationalen Kriegsarbeitsrat eingerichtet, an dessen Spitze der von den Arbeitgebern gewählte Expräsident Taft und als Vertreter der Arbeiter Pr. C Weelsh stehen.

Lufttwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

12. April 2½ Uhr mittags 18,0 Grad; 9½ abds. 12,7 Grad; 13. April 7½ vorm. 9,0 Grad.

Höchste am 12. April 18,6 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 8,3 Grad.

Aus dem Schulwesen.

= Karlsruhe, 13. April. Vom 5. bis 10. ds. Mts. wurde die Einjähr.-Frühjahrsprüfung abgehalten. Vom Pädagogium Neckarheim-Heidelberg traten in dieselbe 14 Schüler ein, von denen 13 diese Prüfung bestanden und den Einjähr.-Freiwilligen Berechtigungsschein erhielten.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Gesäfte.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten.

Vom badischen Landtag.

Aus den Ausschüssen der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 13. April. Der Ausschuß für Schulwesen der Zweiten Kammer besprach in der weiteren Beratung über das neue Fortbildungsschulgesetz auch die Bestreitung des Aufwands für die Fortbildungsschule. Von verschiedenen Seiten wurden wegen der höheren Belastung der Gemeinden durch das Gesetz Bedenken geäußert. Andererseits wurde hervorgehoben, daß das Gesetz derartig große Vorteile biete, daß die Lasten wohl zu tragen wären. Von einer Seite wurde empfohlen, die gesamten Lasten des neuen Gesetzes der Staatskasse aufzubürden. Der Vertreter der Gr. Regierung erklärte demgegenüber, unter den gegebenen Verhältnissen größere finanzielle Unterstützung nicht gewähren zu können. Bei der Beratung des Schlußabschnittes des Gesetzes wurde von einer Seite der Zeitpunkt des Vollzugs des Gesetzes auf das Jahr 1922 als zu früh bezeichnet. Der Vertreter der Regierung und verschiedene Redner befürworteten zur Einführung des Gesetzes den festgesetzten Termin. Damit war die erste Lesung des Gesetzes in dem Ausschuß beendet.

= Karlsruhe, 13. April. Der Ausschuß für Volksernährung der Zweiten Kammer setzte gestern die Beratung der Regierungsdenkschrift über die Kriegsmaßnahmen fort. Bei „Wohnungsfürsorge" wurden die Petitionen der drei Gewerkschaftsverbände sowie eine Petition des Vereins der Bodenreformer mitbehandelt und der Gr. Regierung teils empfehlend, teils zur Kenntnisnahme überwiesen. Die bisherigen Maßnahmen der Gr. Regierung zur Wohnungsfürsorge finden allgemeine Billigung. Die im § 13 behandelten Maßnahmen zur Unterbringung von Stadtkindern auf dem Lande sollen erweitert werden, um möglichst vielen Stadtkindern die Möglichkeit eines Landaufenthaltes zu bieten.

Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe.

□ Karlsruhe, 13. April. Im großen Rathaussaal fand heute vormittag die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe statt, die von Kreishauptmann Geh. Regierungsrat Dr. Seidenadel mit einer Ansprache eröffnet wurde, in welcher er der Toten unserer Truppen gedachte und das Andenken der verstorbenen Mitglieder der Kreisversammlung ehrte, zu deren Gedächtnis sich die Versammlung von den Sitzen erhob. Zum Vorsitzenden wurde Oberbürgermeister Siegrist bestimmt, der die Versammlung begrüßte. Hiernach erstattete der Vorsitzende des Kreisausschusses, Stadtrat Frey, den allgemeinen Bericht über die

Tätigkeit des Kreisausschusses

im Geschäftsjahr 1917. Aus dem Bericht ist hervorzuheben, daß der Kreis nunmehr seit 50 Jahren zur Förderung der Landwirtschaft beigetragen und durch Anstellung eines Kreiswanderlehrers allenthalben für Belehrung, Beratung und Aufklärung gesorgt hat. Die Aufwendungen im Kreisstraßen- und Wegebau waren auch im abgelaufenen Jahre infolge des Mangels an Material und Arbeitskräften geringer als in normalen Zeiten. Längst beschlossene Arbeiten mußten wieder zurückgestellt werden. Der Kreisausschuß hat des weiteren sein Augenmerk auf einen besseren Ausbau der Säuglingsfürsorge und Jugendpflege gerichtet. Gerade auf diesem wichtigen Gebiet sollte, so betont der Bericht, auch den Kreisen keine Ausgabe zu hoch sein.

Das Rechnungsergebnis des Jahres 1917 ist befriedigend. Die Einnahmen sind in verschiedenen Positionen über die Voranschlagssätze hinausgegangen. So ergaben die Zinsen aus angelegten Kapitalien 11 440 M und die Einnahmen aus Obsterträgnissen 9645 M mehr als vorgesehen war. Auch die Ersatzeinnahmen aus der gesetzlichen Armenpflege überstiegen den Voranschlagssatz um 3374 M. Während im Bau und in der Unterhaltung von Straßen und Wegen die Ausgaben um 302 112 M hinter den Voranschlagssätzen zurückgeblieben sind und in der gesetzlichen und in der freiwilligen Armenpflege weniger ausgegeben wurden, sind die Ausgaben für operative Kuren, für Tierzucht und für Beiträge an Schulen gestiegen. In dem Voranschlag für das Jahr 1918 erscheint unter den Einnahmen neu der Ansatz von 5085 M Einnahmen aus Grundstücken; dieser Betrag stellt das Mieterträgnis aus den vermieteten Räumen des vom Kreisausschuß für seine Büros im Hause Karlstraße 16 dar. Nach dem Voranschlag für das laufende Jahr stehen den Einnahmen mit 684 078 M Ausgaben in Höhe von 1 373 285 M gegenüber. Durch Kreisumlage sind 689 207 M zu decken; die Umlage von 18 Pfg. kann wie in den letzten Jahren beibehalten werden. Das reine Vermögen des Kreises betrug am 31. Dezember 1917 insgesamt 1 234 495 M; die Vermögensvermehrung beläuft sich auf 261 854 M.

In seinen Ausführungen kam Stadtrat Frey auch auf die von der 2. Kammer ausgegangene Anregung der Aenderung der Kreisverfassung zu sprechen. Gegenüber dem Wunsche, den Schwerpunkt der Wahlen in die Gemeinde zu legen, sei nichts einzuwenden. Der Kreisausschuß sei der Meinung, daß auch in dem bestehenden Verwaltungsgesetz die Kreise sehr wohl in der Lage seien, wenn notwendig, weitere Aufgaben an sich zu ziehen, ohne daß es einer durchgreifenden Reform der Kreisverfassung bedürfte. Was die Elektrizitätsversorgung des Kreises anlange, so wäre es sehr wünschenswert, wenn die erst jüngst in der 2. Kammer behandelte Angelegenheit der Murgstromversorgung recht bald zu einer befriedigenden Lösung käme.

Oberbürgermeister Siegrist ergänzte diese letzten Ausführungen, indem er darauf hinwies, wie notwendig es sei, die Elektrizitätsversorgung zu fördern, da der Kreis Karlsruhe zu den am schlechtesten mit Elektrizität versorgten Kreise in Baden gehöre. Nachdem nun die Zweite Kammer den Wunsch geäußert habe, die Gemischtwirtschaftliche Gesellschaft (die Städte Karlsruhe, Bruchsal und Rastatt und 2 große Elektrizitätsgesellschaften) möge die Stromverteilung nicht übernehmen, daß dies vielmehr in anderer Weise geschehe, stünde man vor einer ganz neuen Tatsache. Die 1. Kammer habe sich noch nicht ausgesprochen, und die Regierung habe sich ihre Stellung vorbehalten. Die ganze Frage sei eine Kostenfrage. Wenn die Stadt die Stromversorgung in die Hände nehmen sollte, so würden die Stromkosten auf keinen Fall geringer werden, als wenn dies, wie geplant, durch eine Gesellschaft geschieht.

Landeskommissär Geh. Rat Flad teilte mit, daß die 1. Kammer in der Stromversorgungsfrage, so viel man höre, einen von der 2. Kammer abweichenden Standpunkt einnehme. Aber erst, wenn die 1. Kammer ihren Standpunkt auch in öffentlicher Sitzung präzisiert habe (was bisher noch nicht geschehen ist. D. Red.) werde die Regierung ihre Entschlüsse fassen.

Über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Kreisangestellten entspann sich eine Aussprache rechnerischen Charakters, an der sich die Kreis-Abgg. Stadtrat Gauggel-Karlsruhe und Geheimer Kommerzienrat Gsell-Pforzheim beteiligten.

Hiernach wurde folgender Antrag des Kreisausschusses einstimmig angenommen:

1. die Kreisversammlung wolle den Ankauf des Hauses Karlstraße 16 in Karlsruhe genehmigen; 2. die Kreisversammlung wolle die Uebernahme von Mk. 10 000.— Stammanteile des Badischen Baubundes genehmigen; 3. die Kreisversammlung wolle die angeschlossene Satzung der Kreishilfskasse genehmigen und zustimmen, daß der Kreis bei der Stadt Karlsruhe ein 5 %iges Darlehen von 500 000 Mk. unkündbar auf die Zeit von 10 Jahren aufnimmt; und 4. die Kreisversammlung wolle mit Wirkung vom 1. Juli 1917 ab den sämtlichen Kreisangestellten unter Wegfall der bisherigen monatlichen Teuerungszulagen Kriegszulagen und Teuerungsbeihilfen in Anwendung der zurzeit geltenden staatlichen Bestimmungen gewähren unter Berechnung auf § 43.

Es folgte danach die Berichterstattung über Kreisstraßen, Kreiswege, Armenpflege, über die Kreispflegeanstalt Hub, die Erziehung der Armenkinder, über Beihilfen zu operativen Kuren und Heilstättenbehandlung, Verpflegung armer Augenkranker, Verpflegung nichtvollsinniger und krüppelhafter Kinder und über die Förderung des Krankenwesens in den Landgemeinden. Alle diese Positionen wurden angenommen, ebenso die Anforderung zur Anstellung von zwei oder drei weiteren Kreisfürsorgeschwestern. Die weitere Berichterstattung umfaßte die Punkte: Kreiswanderlehrer, Förderung der Viehzucht, Obstbaumzucht, Versicherung gegen Hagelschaden, Förderung des Handwerks, Handarbeitslehrerinnen, Arbeitsschule, Hauswaltungsunterricht. Zur Sprache wurden dabei gebracht von Redakteur Schübelin-Pforzheim die Ausbesserung der Gehwege der Landstraßen und von Geh. Kommerzienrat Gsell-Pforzheim die Kleinpflasterung der Landstraßen, um sie bei dem nach Kriegsende wieder einsetzenden Kraftwagenverkehr vor allzu starker Abnützung zu schützen. Stadtrat Geck-Karlsruhe wünschte beim Voranschlag der Hub eine möglichste Besserung der Ernährungsverhältnisse der Pfleglinge zur Hebung ihres Gesundheitszustandes. Rechtsanwalt Heinsheimer-Karlsruhe unterstützte ein Gesuch der Beratungsstelle für Alkoholkranke um einen Zuschuß und betonte die Fürsorge für Alkoholkranke, die trotz der Knappheit und der teueren Preise sich Alkohol zu verschaffen wüßten. Es sei festgestellt worden, daß sich Frauen für 2—3000 M Kognak verschafften, den sie nicht etwa im Schleichhandel weiter veräußerten, sondern für sich verbrauchten. — Gutspächter Elsässer-Pforzheim begrüßte die Aufwendungen für die Kreiskrankenpflegerinnen und die Förderung dieser Einrichtung. — Redakteur Schübelin-Pforzheim regte die Förderung der Kaninchenzucht an. — Gutsbesitzer Merton-Durlach bittet den Beitrag für Kalbinnen auf 120 M und für Farren auf 180 M zu erhöhen. — Bürgermeister Neck-Eggenstein hielt eine Förderung der Kaninchenzucht erst nach dem Kriege für möglich, da die Kaninchen viel Kraftfutter benötigen, das jetzt fehle. — Hoflieferant Anselment-Karlsruhe bat, wenn ein Lehrling bei einem Lehrmeister Kost und Wohnung hat, die Lehrlingsbeihilfe dem Meister zukommen zu lassen.

Altbürgermeister Linder-Hagsfeld stellte den Antrag, die Gebühren für die Kreisabgeordneten von 10 M auf die Zeitverhältnisse zu erhöhen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen; ebenso wurde dem Voranschlag (Umlage wie bisher 18 Pfg.) einmütig zugestimmt. — Zu Schluß der Sitzung erledigte die Versammlung noch einige Rechnungssachen. In die Gebäudeversicherungsanstalt wurden wiedergewählt die Herren Kommerzienrat Moninger-Karlsruhe und Stadtrat Weber-Pforzheim (Stellvertreter: Gutsbesitzer Merton-Durlach und Bürgermeister Neck-Eggenstein). Nachdem noch die Wahl der Ersatzmänner für die Bezirksräte vorgenommen worden war, wurde die Versammlung mit von Gutsbesitzer Merton-Durlach zum Ausdruck gebrachten Dankesworten an den Vorsitzenden und die Mitglieder des Kreisausschusses geschlossen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 11. April 1918.

Nutzbarmachung städt. Abwässer. Das Tiefbauamt hat im Auftrag des Stadtrats Untersuchungen über die Möglichkeit der landwirtschaftlichen Nutzung der städt. Abwässer vorgenommen und aufgrund derselben seinen vorläufigen Entwurf nebst Kostenanschlag ausgearbeitet, der die Berieselung der Felder auf dem Hochgestade bei Teutsch- und Welschneureut vorsieht. Dieser Entwurf wird dem Großh. Ministerium des Innern mit dem Ersuchen vorgelegt, die darin enthaltenen Vorschläge durch sachverständige staatliche Organe prüfen zu lassen.

Rheinhafen. Einem Unternehmen werden zu bisherigen 25 000 Quadratmeter weitere 2000 qm Hafengelände vermietet. Auf weitere 2900 Quadratmeter wird ihm ein Vormietrecht und auf beide Geländestücke ein Kaufrecht eingeräumt.

Festhalle. Der Militärverwaltung werden zur Unterbringung von Verwundeten Räumlichkeiten in der Festhalle mietweise überlassen.

Wärmehallen. Die im Hilda-Haus (Scheffelstraße 37) eingerichtete Wärme- und Lesehalle wird vom 15. d. Mts. ab wieder aufgehoben, da sie kaum mehr benützt wird. Das Abendheim für Arbeiterinnen daselbst bleibt weiter bestehen.

Beitrag. Dem Karlsruher Hausfrauenbund wird zur teilweisen Bestreitung seiner Auslagen für die Veranstaltung von Vorträgen, Kochabenden usw. ein einmaliger Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Danksagungen. Gedankt wird für die Einladungen des Bezirksausschusses Karlsruhe des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen zu dem Vortrag des Herrn Dr. Bittel am 13. d. Mts. im großen Rathaussaal über die Frage „Wie bekämpfen wir die Wohnungsnot" und des Bezirksvereins Karlsruhe des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zu dem Vortrag des Herrn Professors Gonser in Berlin am 12. d. Mts. im großen Rathaussaal über „Ein wichtiges Kapitel der Jugendfürsorge und Jugendpflege in Gegenwart und Zukunft".

Merktage der „Achten"

1918 18. April Letzter Tag der Zeichnungsfrist. Bis mittags 1 Uhr werden Zeichnungen entgegengenommen. Wer bis dahin, obwohl er dazu in der Lage ist, nicht gezeichnet hat, handelt pflichtvergessen gegen das Vaterland und schädigt sich selbst, indem er sich die wertvollen Vorteile entgehen läßt, die die 8. Kriegsanleihe durch hohen Zinsgenuß, hohe Rückzahlungs- und Auslosungsgewinne bietet.

„ 27. April Einziger Pflichtzahltag für die Postzeichner, erster Pflichtzahltag für alle anderen Zeichner. Die bei einer Postanstalt angemeldeten Zeichnungen können in der Zeit vom 28. März bis 27. April voll bezahlt werden, es werden dann Stückzinsen für 63 Tage vergütet. Die Postzeichnungen müssen spätestens am 27. April bezahlt werden. Auf alle übrigen Zeichnungen müssen bis spätestens 27. April 30 Prozent des zugeteilten Betrages eingezahlt werden, sofern die Summe der am 27. April fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 M ergibt.

„ 24. Mai Zweiter Pflichtzahltag. Spätestens bis zu diesem Tage sind weitere 20 Prozent des zugeteilten Betrages zu bezahlen, sofern die gezeichnete Summe 200 M oder darüber beträgt. Wer 200 M und ebenso wer 300 M gezeichnet hat, muß am 24. Mai, da insgesamt 50 Prozent des gezeichneten Betrages fällig sind, 100 M bezahlen. Dagegen hat, wer 100 M gezeichnet hat, am 24. Mai noch nichts zu zahlen.

„ 21. Juni Dritter Zahltag. Von dem zugeteilten Betrag sind weitere 25 Prozent zu bezahlen. Auch jetzt hat, wer 100 M zeichnet, noch nichts zu zahlen, da der am 21. Juni fällige Teilbetrag, insgesamt 75 Prozent, noch nicht 100 M ergibt. Wer 200 M gezeichnet hat, ist am 21. Juni zur Bezahlung der zweiten Hälfte des Betrages noch nicht verpflichtet, da an diesem Tage insgesamt erst 75 Prozent des Zeichnungsbetrages fällig sind. Wer dagegen 300 M gezeichnet hat, bezahlt am 21. Juni weitere 100 M.

„ 1. Juli Beginn des Zinsenlaufes der 8. Kriegsanleihe. Bei Zahlungen vor oder nach dem 30. Juni werden Stückzinsen wie herkömmlich verrechnet.

„ 18. Juli Vierter und letzter Pflichtzahltag, bis zu dem die restlichen 25 Prozent zu bezahlen sind. Erst an diesem Tage ist, wer 100 M gezeichnet hat, zur Bezahlung verpflichtet. Diejenigen, die 200 M oder 300 M gezeichnet haben, bezahlen am 18. Juli die letzten 100 M.

1919 2. Januar Zum ersten Male werden die Zinsscheine der 8. Kriegsanleihe fällig. Die Halbjahreszinsen der Schuldverschreibungen betragen für 1000 M Nennwert 25 M, die der Schatzanweisungen für 1000 M Nennwert 22,50 M.

„ 15. April Ablauf der Sperrfrist für Schuldbuchzeichnungen.

1924 1. Oktober Bis zu diesem Tage müssen unter allen Umständen auf die Schuldverschreibungen der 8. Kriegsanleihe 5 v. H. Zinsen gewährt werden. Bei etwaiger Ermäßigung des Zinsfußes nach dem 1. Oktober 1924 muß das Reich den Inhabern der 5zinsigen Schuldverschreibungen die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten.

1927 1. Juli Frühestens auf diesen Tag kann das Reich die in der Zeit vom Januar 1919 bis Juli 1927 nicht ausgelosten 4½zinsigen Schatzanweisungen der 8. Kriegsanleihe zur Rückzahlung zum Nennwert kündigen. Die Inhaber der ausgelosten Schatzanweisungen können statt der Barzahlung neue Schatzanweisungen fordern, die vom Juli 1927 ab 4zinsig und bei der späteren Auslosung mit 115 M für je 100 M Nennwert rückzahlbar sind.

1937 1. Juli Frühestens auf diesen Tag kann das Reich die in der Zeit vom Juli 1927 bis Juli 1937 nicht ausgelosten 4zinsigen Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert kündigen. Die Inhaber der ausgelosten Schatzanweisungen können statt der Barzahlung neue Schatzanweisungen fordern, die vom 1. Juli 1937 ab 3½zinsig und bei der späteren Auslosung mit 120 M für je 100 M Nennwert rückzahlbar sind.

1967 1. Juli An diesem Tage werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110 v. H., 115 v. H. oder 120 v. H.) zurückgezahlt.

Es gibt nichts Sichreres als deutsche Kriegsanleihe!

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 13. April. Im Hinblick auf die **Papiererersparnis** hat das **Unterrichtsministerium** angeordnet, daß die **Jahresberichte** für das Schuljahr 1817/18 in beschränktem Umfang herausgegeben werden. — Ferner hat das Unterrichtsministerium die **Lehrerschaft** in den **Landgemeinden** ersucht, bei der Ausrechnung des monatlichen **Liefersolls an Eiern**, der Landwirtschaft behilflich zu sein und derartige unmittelbar mit dem praktischen Leben zusammenhängende Prozentrechnungen auch als Lehraufgabe in den oberen Schuljahren vorzunehmen.

§ **Durlach**, 13. April. Im Mannschaftsspeisesaal der Schloßkaserne ist seit einigen Tagen ein **„Kriegsanleihe-Thermometer"** angebracht, das den täglichen Stand der bei der hier garnisonierenden Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 gezeichneten Beträge und die Anzahl der Zeichner bekanntgibt. Nach diesen Aufzeichnungen hat der gezeichnete Betrag bereits die Höhe einer **Million weit überschritten**. In einem Tagesbefehl gibt der Abteilungskommandeur seiner besonderen Freude über diese Tatsache Ausdruck.

= **Durlach**, 13. April. Das Residenz-Theater zum „Grünen Hof" in Durlach hat u. a. im Programm am Sonntag, den 14. April, „Der Raub in den Sudu-Bergen", ein kleines Wild-Westdrama, ferner „Engeleins Hochzeit", Fortsetzung des Films „Engelein", Lustspiel in 3 Akten, mit Asta Nielsen und Max Landa in den Hauptrollen.

= **Ettlingen**, 13. April. Das Residenz-Theater in der städtischen Festhalle in Ettlingen gibt am Sonntag, den 14. April, Vorstellungen nur von nachmittags 3 bis 7½ Uhr. In denselben werden „Nachträtsel", Drama in 3 Akten mit Viggo Larsen, ferner „Lehmanns Brautfahrt" mit Arnold Rieck in der Hauptrolle, sowie die neuesten Kriegsberichte von den Fronten gezeigt.

ih **Heidelberg**, 12. April. Dem Kriminalschutzmann Knissel bei der hiesigen Kriminalschutzmannschaft ist es, wie das „Heidelberger Tagblatt" meldet, gelungen, die ganze **Diebes- und Hehlergesellschaft** (9 Personen), die den Diebstahl in einer Villa der Scheffelstraße ausführte, wobei ihnen sehr wertvolle Oelgemälde im Werte von annähernd 100 000 ℳ in die Hände fielen, zu ermitteln, so daß sie alle verhaftet werden konnten. Die gestohlenen Gegenstände konnten bereits wieder der Eigentümerin zurückgegeben werden. Die Spuren der Täter führten nach Mannheim und Frankfurt.

= **Dinglingen** b. Lahr, 13. April. Unter starker Beteiligung wurde hier Privatmann Karl **Heidinger** zu Grabe getragen. Er war der Gründer der bekannten Rohtabakhandlung mit Zigarrenfabrikation Carl Heidinger, die im Laufe der Jahre sich mehr und mehr emporschwang und ihre heutige Größe und Bedeutung nicht zum wenigsten dem eisernen Fleiß, der Umsicht und Tatkraft des Verstorbenen verdankt. Er war einer der ersten, der Ende der 70er Jahre die Zigarrenfabrikation in die benachbarten Landortschaften verlegte und dort Filialen errichtete, die jetzt noch der Firma angegliedert sind. Nebenher bekleidete Heidinger 40 Jahre hindurch das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds der Lahrer Gewerbebank, an deren gedeihlicher Entwickelung ihm ein großes Verdienst beizumessen ist. Auch an Gemeindesachen nahm Heidinger regen Anteil, war längere Jahre Gemeinderat, und war seinerzeit besonders tätig bei Gründung der Freiwilligen Feuerwehr und für die Wasserversorgung Dinglingens. Dem Bezirksrat gehörte er gleichfalls eine Zeitlang an.

Hornberg, 13. April. Am 18. April feiert Herr Oberreallehrer Hermann **Hummel**, stellvertretender Vorstand der hiesigen Höheren Bürgerschule, sein **fünfzigjähriges Lehrerjubiläum**. In körperlicher und geistiger Frische versieht er immer noch seinen Dienst. Er hat in den zwanzig Jahren seiner hiesigen Tätigkeit verstanden, sich vielseitige Sympathien zu erwerben, so daß ihm aus allen Kreisen die besten Wünsche zu seinem Jubiläum entgegengebracht werden.

⊙ **Radolfzell**, 13. April. Im Alter von 81 Jahren ist in Hegne die älteste Kreuz-Schwester der Provinz Baden-Hohenzollern, Heriberte **Honer**, gestorben. Sie war im Jahre 1837 geboren und kam im Jahre 1866 als erste Krankenschwester hierher.

Hermann v. Vikari.

(Zu seinem 50. Todestage am 14. April.)

BC. **Karlsruhe**, 13. April. Ein eigenartiger Zufall will es, daß fast genau 50 Jahre nach dem Tode des Erzbischofs Hermann v. Vikari der Badische Landtag den letzten Rest der Kulturkampfgesetzgebung beseitigt hat. Hermann v. Vikari hatte den Stuhl des Freiburger Erzbistums in jener Zeit inne, als die Abgrenzung der Rechte zwischen Staat und Kirche vollzogen wurde. Dabei kam es zu mancherlei Auseinandersetzungen zwischen beiden Gewalten, bei denen der streitbare Kirchenfürst mit Energie die Interessen der Kirche wahrte.

Erzbischof Vikari war am 13. Mai 1776 in Aulendorff in Württemberg geboren. Er studierte in Augsburg, Wien und Dillingen Rechtswissenschaft und Philosophie und erwarb sich in Dillingen die juristische Dokorwürde. Nach dem Tode seines Vaters wandte er sich dem Studium der Theologie in Ingolstadt zu und erhielt bereits 1797 von dem Weihbischofe Wilhelm Leopold Freiherrn von Baden in Konstanz die Priesterweihe. Jetzt wurde er als Kanonikus des Stiftes in Konstanz investiert. Nach vollendetem Studium wurde Hermann v. Vikari im Jahre 1802 von dem Bischof Karl Theodor von Dalberg als Assessor in das bischöfliche Regierungskollegium in Konstanz berufen, und schon im ersten Jahre zum Regierungsrate ernannt. In diesem Berufskreise machte der junge Beamte durch seine Kenntnisse und seine Tätigkeit Aufsehen und im Jahre 1816 wurde ihm von dem Fürst-Primas das Offizialat der bischöflichen Kurie von Konstanz anvertraut. Dort sollen seine Beziehungen zu dem Frhrn. v. Wessenberg stets freundlicher Natur gewesen.

Bei Errichtung des Erzbistums Freiburg im Jahre 1827 berief ihn Erzbischof Bernhard Boll als Ordinariatsdirektor und Generalvikar in das Domkapitel und die Universität ernannte ihn zum Ehrendoktor der Theologie. Im Jahre 1830 wurde er Domdekan; 1832 wurde er Bischof von Macra in part., zugleich ernannte ihn der Erzbischof zu seinem Weihbischofe. Nach dem Tode Bolls wurde v. Vikari einstimmig zum Erzbischofe gewählt. Der Papst bestätigte ihn, nicht aber die badische Regierung. Im Jahre 1842 wurde er aufs neue gewählt und dann auch von der Badischen Regierung anerkannt. Jetzt konnte am 26. März seine Inthronisation erfolgen. Im Jahre 1852, nach dem Tode des Großherzogs Leopold, kam es dann bei dessen Totenfeier zu einem Konflikte der Kurie mit der Staatsregierung.

19 Tag vor seinem Tode, am 26. 3. 1868, konnte v. Vikari das 25jährige Jubiläum als Erzbischof feiern. Damals wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. Er starb am 14. April 1868 in seinem 95. Lebensjahr, im 71. Jahre seines Priesterstandes, im 36. seines bischöflichen und im 26. seines erzbischöflichen Amtes.

Preise für Hülsen-, Hack- und Oelfrüchte.

Karlsruhe, 12. April. Wie im Vorjahre war es geboten, vor Beginn der Bestellzeit die Preise für die wichtigsten Erzeugnisse aus der kommenden Ernte festzusetzen. Die Erhebungen, inwieweit die bisherigen **Getreidepreise** im künftigen Wirtschaftsjahr beibehalten werden können, sind noch nicht abgeschlossen. Die im Interesse der Volksernährung dringend gebotene Förderung des Hülsen- und Hackfruchtbaues erforderte indessen die alsbaldige Regelung der für diese Früchte vorgesehenen Preise. Eine am 9. März 1918 ergangene Verordnung des Bundesrats setzt daher zunächst die Erzeugerpreise für Hülsen- und Hackfrüchte fest, während die Festsetzung der Getreidepreise noch vorbehalten bleibt.

Wie bereits früher in Aussicht gestellt, baut sich der **Kartoffelpreis** wie im Vorjahre auf einen Grundpreis von 8 ℳ für den Zentner Frühkartoffeln und 5 ℳ für den Zentner Spätkartoffeln auf. Je nach der Anbaugegend und bei Frühkartoffeln auch nach der Lieferungszeit ist die Festsetzung von Zuschlägen vorgesehen.

Der **Zuckerrübenbau** ist im vorigen Jahre etwas zurückgegangen, obwohl durch Erhöhung des Rübenpreises auf 2.50 ℳ für den Zentner und Freigabe von Schnitzeln und der Melasse in vermehrtem Umfange ein erhöhter Anreiz zum Anbau gegeben war. Im Interesse der Zuckerversorgung der Bevölkerung und der allgemeinen Bodenkultur mußte angesichts der erheblichen Erschwerung, welcher der Rübenbau im neuen Wirtschaftsjahr unterliegt, und unter Berücksichtigung des infolge Mangels an künstlichem Dünger zu erwartenden Minderertrages auf den Hektar, um einem weiteren Rückgange der Anbaufläche entgegenzuwirken, neben dem auch für das laufende Jahr eingeführten **Anbauzwang** und der erweiterten Freigabe zuckerhaltiger Futtermittel, der **Zuckerrübenpreis auf 3 ℳ erhöht** werden.

Die übrigen **Rübenpreise** halten sich in angemessenem Verhältnis zum Kartoffel- und Zuckerrübenpreis. Bei den **Kohlrüben** ist, da die gelben Kohlrüben geringere Erträge als weiße liefern und von den Verbrauchern als wertvoller bevorzugt werden, zwischen gelben und weißen Kohlrüben unterschieden worden. Der Preis für die gelben Kohlrüben ist auf 2.25 ℳ festgesetzt, bei dem sich der Anbau lohnend gestalten wird. Bei den weißen Kohl- und den Futterrüben wurde der bisherige Höchstpreis von 1.50 ℳ beibehalten; dieser Preis ist neu auch für Wasserrüben vorgesehen. Für Futtermöhren ist, wie im Vorjahr, der Preis in Höhe des Zuckerrübenpreises festgesetzt.

Bei **Hülsenfrüchten** wurden die bisherigen Preise, den gesteigerten Produktionskosten entsprechend, und um dem Anbau die dringend nötige Förderung angedeihen zu lassen, im allgemeinen je um 100 ℳ für die Tonne erhöht. Für die **Lupinen** wurde angesichts der wachsenden Bedeutung, die die Lupine mit Rücksicht auf die Steuerung der Eiweiß- und Fettknappheit neuerdings gewonnen hat, ein Tonnenpreis von 500 ℳ festgesetzt.

Für den **Oelfruchtanbau** muß die Fruchtfolge bei Zeiten festgelegt werden. Die Verordnung sieht daher im Interesse einer weiteren Vermehrung des Oelfruchtanbaues vor, daß die für Oelfrüchte der Ernte 1918 festgesetzten Preise auch für die nächstjährige Ernte gelten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. April.

≡ **Ein Wort zum Willen.** Voller Stolz darf das deutsche Volk auf seine Helden blicken, die wie Ludendorff es verstanden haben, mit eisernem Willen das Schicksal des deutschen Volkes in die Bahnen zu zwingen, die für seine Erhaltung und seine Entwicklung notwendig sind. Nie haben wir an den Worten Ludendorffs zu zweifeln brauchen, nie haben sich seine Voraussagungen als unrichtig herausgestellt. Sein weitsehender Blick, sein fester Wille sind, wie auch die jüngsten Ereignisse im Osten und die unvergleichlich großen Erfolge der neuen deutschen Offensive im Westen zeigen, die sichere Gewähr dafür, daß wir Deutschen in der Heimat stets das Richtige tun, wenn wir seine Worte beherzigen. Darum wollen wir auch heute seiner Mahnung Folge leisten, die uns zuruft: Du Deutscher, wolle! Wenn der echte, rechte Wille vorhanden ist, der alle kleinlichen Zweifel niederkämpft, dann können und werden noch Tausende durch Verbesserungen ihrer Zeichnungen und wieder Tausende durch neue Zeichnungen auf die Kriegsanleihe dem Vaterlande zum Frieden auch im Westen verhelfen, und so den schönsten Willen bekunden: den Opferwillen.

Na. **Nationalzeichnungstag für die Kriegsanleihe.** Am morgigen Sonntag, der im ganzen Deutschen Reich Nationalzeichnungstag für die 8. Kriegsanleihe sein soll, wird die **Städtische Sparkasse** vormittags von 11 bis 1 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Annahme von Zeichnungen für die Kriegsanleihe geöffnet sein. Es ist zu hoffen, daß insbesondere diejenigen Leute, die am Werktag bis jetzt noch keine Zeit zur Erfüllung ihrer vaterländischen Pflicht gefunden haben, von dieser Gelegenheit der Sonntagszeichnung reichlich Gebrauch machen. Jede ersparte Mark muß dem Vaterlande zugeführt werden.

‡ **Rotes Kreuz, Karlsruhe.** In der am letzten Montag abgehaltenen Sitzung, welcher die Großherzoginnen Hilda und Luise anwohnten, gedachte der stellvertretende Vorsitzende Geh. Rat **Müller** der unvergleichlichen Taten unserer Truppen. Großherzogin Luise fügte an, daß der Kaiser bei seinem letzten hiesigen Besuch ihr gleichfalls von der heldenhaften Haltung der badischen Truppen berichten konnte. Auf Anregung der Großherzogin Luise war eine große Reihe der gehfähigen hiesigen Verwundeten beim Schloß versammelt gewesen und vom Kaiser besichtigt worden. — Für die nächste Zeit waren in Baden öffentliche Sammlungen verschiedener Art geplant. Da sie aber die eigenen Sammlungen des Roten Kreuzes gestört hätten, so wurden sie durch größere Beträge abgelöst. So erhielt der Ausschuß für [illegible] bare **Lazarettbüchereien** 10 000 ℳ, zu einer für die Ba'ten bestimmten Sammlung wurden 3000 ℳ und für die Reichskolonialkriegsspende wurden 10 000 ℳ gegeben. Für die zurückkehrenden Zivil- und **Kriegsgefangenen** und die dafür nötige Fürsorge entfällt auf Ba[illegible] ein Betrag von etwas über 100 000 ℳ. Aus dem Prinz-Max-Fo[illegible] können dazu 60 000 ℳ gegeben werden, während der Rest von etwa über 50 000 ℳ aus der Gefangenensammlung aufgebracht werden [illegible] — Von der **Königin von Schweden** ist eine Spende bestehend in [illegible] Kisten Streichhölzern eingegangen. — Die **Treuen in Gotenburg** haben wieder den Betrag von 1000 ℳ gesandt. Vom Ortsausschuß **Ueberlingen** ist eine größere Sendung Dörrobst, für die Lazarette bestimmt, hier eingegangen. — Im März ist eine besondere **Liebesgabensendung** an die Westfront geschickt worden. Es liegen dafür herzliche Dankschreiben vor. Der nächste Liebesgabentransport wird voraussichtlich im Mai hinausgehen. Wie anderwärts hat sich auch hier ein Ortsausschuß für **Sammel- und Helferdienst** gebildet. Seine erste Aufgabe wird die Sammlung von Laubstreu und Reisig sein. Die nächste Sitzung findet am Montag, den 6. Mai, statt.

△ **Reservelazarett 8, Lehrerseminar II.** Ein selten schöner Kunstgenuß wurde den Verwundeten unseres Lazaretts am [illegible] woch geboten. Drei Künstler von Qualität stellten sich wieder [illegible] mal in den Dienst der Wohltätigkeit. In Fräulein Else Weiß, [illegible] Schülerin von Herrn Kammersänger Bussard, lernte man eine [illegible] entwickelte, von Natur aus mit selten schönen Stimmmitteln begabte Sängerin kennen. Die jugendliche Anmut, mit der sie ihre Lieder sang, kam besonders den Kompositionen unseres Karlsruher Komponisten Arthur **Kusterer** zu statten. Wieder bot dieser jugendliche Meister Gaben seines unerschöpflichen Melodienreichtums, was besonders in dem Volksliedchen „Gold und Silber" und in einer Zugabe „Die Maienglöckchen läuten" auffiel. Herr Kapellmeister [illegible]sterer riß die Zuhörer durch eine selbstkomponierte Polonaise [illegible] farbenprächtiger Melodik zu stürmischem Beifall hin. Nicht zuletzt soll aber auch des Violin-Solisten Herrn **Karl Kusterer** gedacht werden. Schon öfter hatte man Gelegenheit, den großen, warmen Ton sowie die fertige Technik des Künstlers zu bewundern. Der wunderschönen Violin-Sonate von Grieg Op. 45 wurde er ebenso gerecht wie denreizenden Stücken alter Meister (Burmester). So war die Veranstaltung eine willkommene Abwechslung im Alltagsleben unserer Verwundeten und wurde von diesen herzlich begrüßt.

× **Lebensmittelverteilung.** In der Woche vom 15. bis 21. April werden nach der Bekanntmachung des Nahrungsmittelamts unter anderem: Teigwaren, Marmelade, Dörrobst, Dörrgemüse (Gelbrüben) und Kindernährmittel verteilt. Außerdem werden **kochfertige Suppen** ausgegeben und zwar eine von der Firma Richard Graebner hier hergestellte **Kartoffelsuppe** und eine Maggische **Haushaltssuppe**. Die **Fleischmenge** mußte leider wiederum herabgesetzt werden, wie es auch vielfach in anderen Städten geschehen ist; sie beträgt nur noch 175 Gramm (125 Gramm Fleisch und 50 Gramm Wurst). Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fleisch, welches Samstags an die Bevölkerung ausgegeben wird, jeweils [illegible] für die folgende Woche gilt. An **Eiern** werden für die kommende Woche 2 Stück für die Person verteilt (Preis 28 Pfg. für das Stück). **Sauerkraut** wird auch weiter in den städtischen Verkaufsstellen und auf Märkten markenfrei zum Preis von 25 Pfg. für das Pfund abgegeben. Auch kann noch **Obstwein** in Mengen von 20 bis 100 Liter beim Nahrungsmittelamt schriftlich bestellt werden. Diejenigen, welche schon Anweisungen auf Obstwein erhalten haben, wollen denselben baldigst abholen lassen. Für die folgende Woche ist die Ausgabe von Grünkern oder Weizengries, Kunsthonig, Dörrobst und Dörrgemüse und kochfertigen Suppen vorgesehen.

⊞ **Ueber Wildgemüse** sprach am 10. April Herr Geh. Hofrat Professor Dr. **Klein** in dichtbesetztem Rathaussaal auf Veranlassung des Karlsruher **Hausfrauenbundes**. Der Redner betonte zunächst die Notwendigkeit alle verfügbaren Nahrungsmittel auszunutzen. Die Wildgemüse sind nicht im Kriege neu entdeckt worden. Sie sind kein Kriegsersatz; vielmehr waren sie von unseren Vorfahren geschätzt und sind nur durch die Hebung des Gartenbaues und massenhafte Einfuhr ausländischer Frühgemüse in Vergessenheit geraten. Der Nährwert aller grünen Gemüse ist zwar geringer als der von Hülsenfrüchten, Brot oder Kartoffeln, aber sie enthalten doch wichtige Bestandteile, die zu unserer Ernährung nötig sind, wie Eiweißstoffe, Kohlenhydrate und Nährsalze; abends gemolken enthalten sie davon mehr als am Morgen. Man sammle die Wildgemüse an Wegerändern und in den Wäldern. Im **Durlacher Wald** hinter dem Güterbahnhof und in den Rheinwaldungen zwischen Rheinhafen und Knielingen wird man reiche Ernte finden. Man vermeide das Betreten von Wiesen und Getreidefeldern, wo man großen Schaden anrichten würde. Die **Wildgemüse** werden entweder als Salat, oder zu Suppen, oder wie Spinat zu Gemüse bereitet. Das **Abkochwasser**, das wichtige Nährstoffe enthält, wird zu Suppen benützt. Bittere Gemüse kann man nach dem Abkochen in einem Seiher in kaltes Wasser halten, wodurch der bittere Geschmack verschwindet. Scharfschmeckende Pflanzen mische man mit milden, z. B. Giersch, Sauerampfer mit Taubennesseln oder Brennesseln. Eine Ausstellung von etwa 40 lebenden Pflanzen und zahlreiche farbenprächtige Lichtbilder erläuterten den ausgezeichneten Vortrag, der den lebhaften Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft fand.

= **Der Malerinnenverein Karlsruhe**, dessen alljährliche Neuausstellungen sich steigender Beliebtheit erfreuten, hat sich entschlossen, auf vielfachen Wunsch eine ständige Geschäftsstelle zu eröffnen, die der Vermittelung von Aufträgen und Unterricht dienen und jederzeit eine kleine Auswahl von Bildern und kunstgewerblichen Arbeiten zur Schau bringen soll. (Siehe auch die Anzeige im heutigen Blatt.) Dem Unternehmen ist im Interesse der strebsamen Künstlerinnen sowohl als des kunstfreundlichen Publikums ein guter Erfolg zu gönnen, um so mehr als der Verein nach seiner bewährten Art jeden Kaufzwang durchaus ablehnt.

△ **Oeffentliche Konzerte.** Die Kapelle des Ersatz-Bataillons des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 konzertiert am Sonntag, den 12 Uhr mittags ab unter Leitung des Obermusikmeisters **Willrich** auf dem Schloßplatze. Zur gleicher Zeit findet auf dem **Werderplatz** ein Konzert von der Kapelle des Ersatz-Bataillons Landwehr-Inf.-Regiments Nr. 109 (Königl. Obermusikmeister **Granzau**) statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 13. April. Der Orientalist und Dozent für Türkisch an der Technischen Hochschule hier, Dr. **Reinfried**, wird im Sommersemester 1918 für Anfänger wieder eine dreistündige **Vorlesung** zur **Einführung** in die **türkische Sprache** abhalten. Für Hörer mit Vorkenntnissen werden ausgewählte Erzählungen aus der türkischen Literatur (Novellistik) unter Berücksichtigung der osmanischen Volkskunde und schwieriger grammatikalischer Erscheinungen gelesen und erklärt.

= **Rastatt**, 12. April. In einem vor kurzem hier abgehaltenen **Kammermusikabend** erfreute, wie wir in der „Rastatter Zeitung" lesen, Frau Fanetta **Hermsdorf** hier durch eine Reihe von Liedern. Von Wagner sang sie seelenvoll Träume und Schmerzen, Strauß' lebenglühendes „Heimliche Aufforderung" und als Zugabe stürmisch verlangt das duftige „Der Lenz ist gekommen". Frau Hermsdorf, deren künstlerisches Können von uns schon des öfteren rühmend gewürdigt wurde, sang auch diesmal technisch unantastbar und mit warmem Gefühlsausdruck; sie wußte die Lieder plastisch lebend zu formen. Im Trio B-Dur von Schubert, diesem phantasievollsten und fruchtbarsten Tondichter der romantischen Richtung, zeigte sich Frau Hermsdorf (Klavier), Herr Konzertmeister **Heinz** (Geige) und Herr **Levi** (Cello) als kunstvolle Interpreten. Frau Hermsdorf bekundete einen hohen Grad in der Beherrschung des Instruments, eine bewundernswerte Energie und eine glückliche Inspiration, während dem Geiger tadellose Intonation und Klarheit, Schwung und fein ziselierte Ausgestaltung nachzurühmen ist. Auch Herr Levi bewährte sich in seinem Part vorzüglich.

= **Wien**, 12. April. Der berühmte Architekt **Otto Wagner** ist, 76 Jahre alt, gestorben. Er war der Erbauer der Wiener Postsparkasse, der Länderbank, der Budapester Synagoge, des Wiener Krebs-Heil-Instituts, der Bauten der Wiener Stadtbahn, zahlreicher Kirchen und vieler Privatbahnen. Wagner, der auch literarisch hervorgetreten ist („Moderne Baukunst", „Skizzen und Projekte", „Zur Kunstförderung") war, bis in die letzte Zeit bauend, als Innendekorateur und Entwerfer von Möbeln und anderem Hausschmuck tätig.

WTB. **Sofia**, 12. April. Gestern fand die feierliche **Eröffnung** der an der **Universität Sofia** neugegründeten **medizinischen Fakultät** statt.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. April. Boieldieus Oper **„Die weiße Dame"** übt auch heute noch durch ihren Melodienreichtum, ihre Grazie und Einfachheit, sowie durch manche feine rhythmische und harmonische Wendung ihren alten Zauber aus und so fand denn die gestrige Neueinstudierung eine zahlreiche Zuhörerschaft und ein reges Interesse. Die Zierlichkeit und Duftigkeit dieser Musik verlangt freilich eine überaus zarte und sorgfältige Behandlung; Frische und Wärme des Ausdrucks muß sich mit einer weichen Farbengebung verbinden. Das war gestern nicht überall der Fall, ja, es lag ein Schleier von Müdigkeit über der Aufführung. Herr Neugebauer gestaltete den George Brown mit Temperament, sang sehr nüancenreich und geschickt, aber mit Zurückhaltung. Die wohllautvolle, schlanke Stimme von Frau v. Ernst kam in der Titelrolle zu bester Geltung. Gesang und Darstellung hatten den rechten Stil. Herrn Giesen bot in der Partie des Gaveston, obwohl sie recht hoch liegt, doch sehr viel Anerkennenswertes. Dem Dikson lieh Herr Seydel viel Ursprünglichkeit und Frl. Friedrich war als Jenny frisch und niedlich, obwohl stimmlich nicht ganz frei, was wohl mit dem kleinen Unfall zusammenhing, den sie kürzlich erlitt. In den kleineren Partien leistete Frl. Bruntsch, die schöne Töne hören ließ, sowie Herr Hancke recht Gutes. Die musikalische Leitung hatte Herr Hofkapellmeister Alfred Lorentz inne, die szenische Herr Dumas.

Den Abend leitete der in formaler Hinsicht gutgearbeitete und wirkungsvolle Vorspruch „Ein Feldgrauer" von Richard Wilde ein, worin an die Opferwilligkeit der Heimat appelliert wird. — Herr Lütjohann trug die Verse mit gewinnender Schlichtheit und Wärme vor. Der gute Eindruck zeigte sich in den Pausen, während welcher 45 000 Mark auf die 8. Kriegsanleihe gezeichnet wurden. Der Aufführung wohnte der Besuch des Großherzoglichen Hauses, die Prinzessinnen von Luxemburg, an.

„Der Bürger als Edelmann".

⊡ **Berlin**, 11. April. Richard Strauß hat seine Musik zur Hoffmannsthalschen Bearbeitung der Molièreschen Komödie **„Der Bürger als Edelmann"**, die mit der Oper „Ariadne auf Naxos" [illegible] versponnen war, so daß das Zwillingswerk in kaum zu bewältigender Breite wuchs, noch einmal umgestaltet. Die Komödie ist jetzt selbständig für sich und ging so an Max Reinhardts **„Deutschem Theater"** in Szene. Der Komponist hat die bisher bestehenden Verknüpfungen mit der Oper gelöst und durch reichliche Ergänzungen — [illegible] führten zu einer Verdoppelung der Noten — das Scherzspiel ist musikalisch auf eigene Beine gestellt. Die neuen Weisen sind von [illegible] zückender Anmut und Frische. Das gilt besonders vom dritten [illegible] der nun ganz zum Herrschbereich des Tondichters geworden ist und zum parodistischen Türken-Mummenschanz Molières zurückkehrt. Die mitübernommenen alten Lullyschen Motive sind mit starker Eigenart verarbeitet, das gewollt Exotische mit großer Lustigkeit hervorgekehrt, die Soli und Ensembles wie die Tänze reizvoll ineinander verwoben. Eine besonders beseelte Steigerung bringt der Schluß, der die Erschütterung des nach Edelmannsehren so täppisch gierenden Bourgeois durch die ihm vorgetäuschte Standeserhöhung, vor deren Unglaublichkeit er erschauert, tragisch wendet. Mit aufrichtigem Vergnügen genießt man die schon aus der früheren Fassung bekannten, von Einfällen sprudelnden Einlagen, wie namentlich das Intermezzo, das die Brücke zwischen dem zweiten und dem dritten Akt bildet und [illegible] prickelnd bewegte Tafelmusik. (Der übersichtliche und gutgeschriebene Klavierauszug sowohl wie das Textbuch sind im Musikverlag [illegible] Fürstner in Berlin erschiene.)

Man muß bedauern, daß Strauß so viel blühende Melodien [illegible] die mißglückte Umdichtung Hoffmannsthals gerankt hat, der mit gutem Grund seinen Namen auf dem Theaterzettel verschweigt. Ohne die Straußsche Musik wäre sie kaum erträglich. Alle Ausstattungskünste, die Max Reinhardt mit farbenfroher Phantasie an die Neuaufführung im **„Deutschen Theater"** verschwendet hat, können [illegible] krampfhaft auf äußerliche Bewegtheit gerichtete Verballhornung Molières nicht vor einschläfernder Wirkung bewahren. Gegen sie halfen auch die schönsten Tänze unter der Führung Lillebill Christiens nur wenig. Und hätte nicht Pallenberg mit seiner eindringlich [illegible]ten Art der Charakterisierung sich des vom Standesehrgeiz besessenen Jourdain mit unwiderstehlichem Humor angenommen — man hätte leicht ein Nickerchen gemacht.

Restaurant und Café Hildenbrand

Inh. **Curt Kießling**
Waldstraße 8, Fernspr. 322.
In allernächster Nähe des Hoftheaters.

Neu! **Spezialausschank der Naturweinkellerei Eduard Witter, Neustadt a. d. H.** 3806

Erstklassige Küche. — Kaffee, Tee, Schokolade. — Münchner Spatenbräu. — Prinz Bier. — Münchner Bier eingetroffen.

Wir kaufen
Schlacht-Kaninchen
in jeder Menge. Angebote mit Preis an das
Sanatorium in St. Blasien
(Schwarzwald).

Nationaler Frauendienst.

Wiederholung der Müllerabende mit Unterricht im Strumpfflicken ohne Wolle.

Dienstag, den 16. April:
Karl-Wilhelmschule, Karl-Wilhelmstr. 1,
Mittwoch, den 17. April:
Uhlandschule, Schützenstraße 35,
Donnerstag, den 18. April:
Pestalozzischule, Erbprinzenstraße 18,
jeweils abends 8 Uhr.

Die Frauen werden gebeten, zerrissene (unabgeschnittene) Strümpfe, Flickstoff, Faden, Näh- u. Stecknadeln, wenn möglich einen Leisten mitzubringen.

Anmerkung: Regelmäßige Kurse finden jeden **Mittwoch,** von 3—5 Uhr in der **Nähstube des Nationalen Frauendienstes,** Blumenstr. 1 (Oberkirchenratsgebäude) Eingang D statt. 4165

Der Vorstand.

Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein)

Karlsruhe, E. V.

Hiermit machen wir unsere verehrlichen Mitglieder auf die am **Sonntag, den 14. April 1918, nachmittags 5 Uhr,** im **Reformrestaurant Kirsten, Kaiserstraße 56,** stattfindende

ordentliche Generalversammlung

nochmals aufmerksam und bitten um zahlreiches Erscheinen. Anschließend: 4152

gemütliches Beisammensein.

Der Vorstand.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der **Dividende** erfolgt am **Montag, den 15. April, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr, für die Nummern** der neuen Markenbücher von **701—1550** an unserer Kasse, Roonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. — **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 3526

Restaurant 4 Jahreszeiten
Hebelstraße 21
ist wieder von mir eröffnet.
Empfehle meine bekannt gute Küche, gute Weine und Biere.
4187 **Wilh. Barth.**

„Zum Rheingold"
Waldhornstr. 22, nächst der Kaiserstraße.
Bekannt durch seine vorzüglichen, preiswerten
Qualitäts- u. Spezialweine.
Gemütliches Lokal. — Gute Küche. — Printz-Bier.
Gutbesuchter Früh- und Dämmerschoppen. 87

Wirtschaft Schloß Rüppurr.
Schönster Ausflugsort in der Umgebung.
Kaffee und **Kriegskuchen. Bier. Wein.**
Bekannt durch vorzügliche Bewirtung. 4155

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.
(Linie Hanau—Eberbach).
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.
Zeitgemäß gute Verpflegung. Prospekt 7.
81Jb.14.1 **San.-Rat Giggelberger.**

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 14. April 1918. C. 49.
„Faust".
Tragödie von Goethe. — I. Teil.
Anfang ½5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Im Städtischen Konzerthaus zu Karlsruhe.
Sonntag, den 14. April 1918.
45. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters.
„Der Waffenschmied".
Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Lortzing.
Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Montag, den 15. April, abends ½8 Uhr.
Ende ½10 Uhr.
Sonder-Sinfonie-Konzert
der Großh. Hofkapelle.
Leitung: Hofoperndirektor Cortelezis.
Solist: Hofkonzertmeister Schiering—Darmstadt.
1. **Händel:** Konzert D-Moll für Streichorchester, zwei oblig. Violinen u. oblig. Violoncello. 2. **Mozart:** Violinkonzert D-Dur. 3. **Bach:** Violinsonate G-Moll. 4. **Beethoven:** Sinfonie-Eroica. 4173
Oeffentliche Hauptprobe vorm. ½11 Uhr.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Zur Aufnahme in die Gewerbeschule für das neue Schuljahr haben sich die neu eintretenden Schüler am **Montag, den 15. April, vorm. 7 Uhr,** die Schüler des 2. Jahrgangs (bisher 1. Klasse) am **Dienstag, den 16. April, vorm. 7 Uhr** und jene des 3. Jahrganges (bisher 2. Klasse) am **Mittwoch, den 17. April, vorm. 7 Uhr,** im Hofe des Schulgebäudes, Zirkel 22, einzufinden.

Die Schülerinnen versammeln sich an den entsprechenden Tagen im Saal 2. Bleistift und Radiergummi sind mitzubringen. Der Geburtsschein und das letzte Schulzeugnis sind vorzulegen.

Die bisher wegen Heereslieferungen oder aus einem anderen Grunde vom Unterricht befreiten Schüler und Schülerinnen haben ebenfalls an den genannten Tagen zu erscheinen.

Die Schüler und Schülerinnen werden nach vollzogener Einweisung in ihre Klassen und nach Bekanntgabe des Stundenplans wieder entlassen.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Metzger, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben hiesiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Beiertheim, Rüppurr, Grünwinkel, Daxlanden, Rintheim) beschäftigten **Arbeiter** (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge), **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter und Arbeiterinnen beim **Eintritt** in die Arbeit oder Lehre **binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.**

Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Der freiwillige Besuch der Gewerbeschule befreit vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule.

Zuwiderhandlungen gegen die statutarischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Gr. Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Anmeldungen für die im neuen Schuljahr beginnenden

Fortbildungskurse

der

Gesellen, Gehilfen und jüngeren Meister

werden täglich während der üblichen Geschäftszeit, ferner **am 5. Mai d. Js. vormittags von 10 bis 12 Uhr,** auf dem Sekretariat der Schule, **Adlerstr. 29, 2. Stock, Zimmer Nr. 67,** entgegengenommen. Gleiches gilt auch für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung und zur Gesellenprüfung für männliche und weibliche Teilnehmer. **Auf diese Kurse machen wir besonders aufmerksam.** Anmeldebogen werden auf Wunsch auch zugestellt.

Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft. 4001

Karlsruhe, 8. April 1918.

Das Rektorat.
J. V.: Kober.

Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins Karlsruhe

Unter dem Protektorat J. K. H. Großherzogin Luise von Baden.

a) **Unterrichtskurse für häuslichen Bedarf** (dreimonatliche) im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (**Aenderung und Verwertung älterer Gegenstände und Stoffreste**), Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen (zeitgemäße Strumpfflickerei), Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Zeichnen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre, Gesang, Lebenskunde.

b) **Berufsausbildungen** für Handarbeits- und Gewerbelehrerinnen, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Kammerjungfern und Zimmermädchen.

c) **Extrakurse für Damen** in Weißnähen und Schneidern.

d) **Nachmittagskurs** (4 Stunden wöchentlich) für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern in Flicken, Bügeln, Weißnähen oder Schneidern.

e) **Volle Pension** für auswärtige Schülerinnen in der Anstalt. Sorgfältige Erziehung und Pflege.

Beginn: Mittwoch, den 24. April, vormittags 8 Uhr.

Satzungen und nähere Auskunft durch die Anstalt. Anmeldungen täglich in der Zeit von 11—12 und 2—4 Uhr oder schriftlich.

Leiterin: Frl. Josefine Mayer, Gartenstr. 49

Karlsruhe, im März 1918. 2521*

Der Vorstand der Abteilung I.

Fröbel-Seminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen m. Abschlußprüfung unter staatlicher Leitung, **Karlsruhe,** Vorholzstr. 44. — Auskunft und Prospekte: **Karlsruhe,** Hirschstr. 126. Geschäftsstunden täglich 3—4 Uhr, ausgenommen Mittwoch und Samstag. 3020.6.4

Der Vorstand der Abt. II. des Badischen Frauen-Vereins.

Töchter-Handelsschule
(Privatschule)
Kirchheim-Teck (Württemberg)
Gründliche, erfolgreiche Ausbildung in sämtl. kaufmännischen Wissenschaften u. Sprachen. Pensionat. — Prospekte und nähere Auskunft durch
1425a Direktor **Aheimer.**
Neuaufnahme 18. April 1918.

Handwagen
für Schreiner geeignet, **gesucht.** Angebote an **Dahringer,** B12517 **Leisingstraße 54, 3. St.**

1 Regulateur-Uhr
prachtv. **Schmetterlings-Sammlung** (Exot.) preiswert zu verkaufen. B12511 **Akademiestr. 22, II. St.**

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 17. April 1918, vormittags von 9 Uhr an,** findet im Kassenlokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 1. St. die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder**

Nr. 10496 bis mit Nr. 12213

gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffn.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 3065

Karlsruhe, den 6. April 1918.

Städtische Pfandleihkasse.

Ruit.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 16. April d. Js., vormittags 10 Uhr beginnend, werden im hiesigen Gemeindewald: 104 Eichen I. bis V. Klasse, 14 Buchen, 16 Hainbuchen und 12 Forlenabschnitte öffentlich versteigert. Zusammenkunft am Rathaus. 1653a

Ruit, den 8. April 1918.

Büchle, Bürgermstr.
Kühner, Ratschreiber.

Sinzheim.

Nutzholz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Sinzheim,** Amt Baden, versteigert **am Donnerstag, den 18. April 1918, vormittags 10 Uhr** beginnend, auf der Hurst und im Bruchwald folgende Hölzer:

Fichtenstämme 3 I., 12 II., 8 III., 5 IV., 4 V., 3 VI. Klasse.
Fichtene Abschnitte 17 I., 22 II., 12 III., 1 VI. Klasse.
Forlenstämme 10 I., 25 II., 6 III., 2 IV. Klasse.
Forlene Abschnitte 4 I., 19 II., 13 III. Klasse.
Eichen 3 I., 10 II., 19 III., 6 IV. Klasse.
Eschen 1 II., 2 III., 5 IV., 3 V. Klasse.
Baustangen 7 I. und 4 II. Klasse.

Die Zusammenkunft ist auf der Hurst bei der Verbandsabdeckerei. Auszüge fertigt Waldmeister Karl Boos in Sinzheim bei vorheriger Bestellung. 1648 a

Sinzheim, 9. April 18.

Der Gemeinderat:
Lorenz.

Sandweier.

Forlen-Versteigerung

Die **Gemeinde Sandweier** versteigert am **Dienstag, den 16. April d. Js., vormittags 10 Uhr** anfangend im Gemeindewalde Distrikt I Oberwald:

116 Stück Forlenstämme, von 2,86 fm abwärts.

Zusammenkunft vormittags ½10 Uhr beim Rathaus.

Auszüge werden nur auf Verlangen angefertigt. Bemerkt wird, daß das Holz nur 4 Kilometer von der Bahnstation Oos entfernt ist. 1665 a

Sandweier, 10. IV. 18.

Der Gemeinderat:
Eichelberger,
Bürgermeister.
H. Weschenfelder, Ratschr.

Bohnenstecken,
versch. Baum- u. Rosenpfähle, Schwartenz. Gartengeländer und Fichtenstangen zu haben bei **Georg Schaffert,** B12208 Zimmermeister, **K.-Mühlburg, Lamenstr. 47.**

Die derzeit wieder herrschenden **großen Schwierigkeiten** im **Bahn-Versand,** speziell die fast vollkommene

Sperre im Stückgut-Verkehr

gibt mir Veranlassung, die verehrlichen Interessenten auf meinen ab **Karlsruhe i. B.** eingerichteten

Sammelladungs-Dienst

nach **allen größeren Plätzen Deutschlands** aufmerksam zu machen, mittels welchem ich in der angenehmen Lage bin, die mir zur Beförderung übergebenen Sendungen größtenteils an Ort und Stelle zubringen und evtl. außerdem noch **Frachtvorteile** gegenüber direkter Bahnbeförderung zu bieten.

Außerdem weise ich auf meine **Export-Spezial-Verkehre** nach

Skandinavien, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz u. Holland

hin, die in **bekannter Weise rasch u. billig und in jeder Beziehung vorteilhaft** funktionieren. Ferner bitte ich, wegen Versand nach **Bulgarien** und der **Türkei** sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Kriegs- u. Transport-Versicherungen jeder Art

werden **billigst** vermittelt, wie ich auch die **Rolle** am Platze selbst übernehme.

Carl Lassen, Internationales Speditionshaus,
Kaiserstraße 100, Karlsruhe i. B., Fernspr. 5233.

Eigene Häuser in: **Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., Dresden, Stuttgart, Lübeck, Stettin, Bremen, Woyens, Esbjerg, Kopenhagen, Stockholm, Gothenburg, Christiania, Rotterdam, Antwerpen** etc.

Sind Sie musikalisch?

Dann hören Sie einen
ODEON
Musikapparat mit Odeon-Musikplatten — Es gibt für Sie keinen größeren Genuß!

Odeon-Musikhaus
Karlsruhe
Kaiserstrasse 175 Telephon 339.

Günstige Gelegenheit für Brautleute

Wir haben noch einige schöne **helleichene**

Schlafzimmer

mit 2- und 3tür. Spiegelschränken

zu mäßigen Preisen abzugeben.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Gekaufte Möbel werden kostenlos aufbewahrt.

Möbelhandlung
Gebr. Karrer

Verkaufsräume: **Philippstraße 19** 4122 Ausstellungsräume: **Rheinstraße 12.**

Bereits neuer **Kinderlaufring** zu verkaufen. B12478 **Durlacherstr. 106, II. Stb.**

Guterhaltene Bettstelle mit Rost, sowie Kinderstuhl, Wandbrett zu verk. B12556 **Draisstr. 19, IV.**

Drogerie Lang
Fernspr. 2752.

Für das Vaterland fiel bei den schweren Kämpfen am 24. März im Alter von 22 Jahren unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Heinrich Plesch

Vizefeldwebel u. Offizieraspirant im Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, 1. Kompagnie

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In tiefer Trauer:

Karl Plesch, Oberzahlmeister a. D., Rechnungsrat.
Marie Plesch, geb. Roth.
Kurt Plesch, Marinezahlmeister, z. Zt. in See.
Hans Plesch, Wachtmeister d. R. in einer Fernspr.-Abtlg.
Rolf Plesch, Leutnant d. R. bei einer Flieger-Abtlg.
Walter Plesch, Leibgrenadier, sämtlich im Felde.
Maria Plesch. Frieda Plesch.
Liesel Plesch. Martha Plesch.

Karlsruhe, den 12. April 1918.
Kaiser-Allee 41.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 4182

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Bräutigam Gefreiter

Albert Kinberger

Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. u. der Badischen Verdienstmedaille

im Alter von 27 Jahren nach 44monatlicher treuester Pflichterfüllung am Karfreitag durch eine Fliegerbombe den Heldentod erlitten hat. B12547

In unsagbarem Schmerze:
Familie Josef Kinberger.
Die Braut: Anna Buchmüller.

Durmersheim, den 18. April 1918.

Wer ihn gekannt, weiß, was wir an ihm verloren.

Todes-Anzeige.

Nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden ging heute nacht ½2 Uhr mein geliebter, herzensguter Mann, unser treubesorgter Vater, Sohn, Schwiegersohn und Vetter

Wilhelm Lang

Gärtner

im 37. Lebensjahre zum ewigen Frieden ein. B12560

Karlsruhe, den 13. März 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Elise Lang und
Katharine Lang Witwe
und 3 Kinder.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief gestern abend ¼11 Uhr sanft unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester und Nichte

Johanna Haselwander

im Alter von 23 Jahren. 4177

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Haselwander, Friseurmeister.
Luise Haselwander, geb. Kolb.
Elisabeth Haselwander.
Franz Haselwander.

Karlsruhe, den 13. April 1918.
Trauerhaus: Karlstr. 29.

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. April, nachmittags ½3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute abend ½10 Uhr unerwartet rasch, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Friedrich Seyfried

Oberpostkassenbuchhalters Witwe

Amalie, geb. Erfurth.

Karlsruhe, Eppingen, Rothenfels, den 12. April 1918.

Friedrich Seyfried.
Emil Seyfried.
Clara Seyfried, geb. Dillmann.
Mathilde Seyfried, geb. van der Voor.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. April 1918, nachmittags 2 Uhr, statt. Trauerhaus: Rudolfstraße 6. B12555

Danksagung. - Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir, besonders noch dem Personal des Städt. Gaswerks, unsern tiefgefühlten Dank aus. 4181

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Veronika Götz Wwe.

Durlach, 12. April 1918.

Nach kurzer Krankheit verschied infolge Herzschlags heute morgen ¼5 Uhr mein heißgeliebter Gatte, unser einziger Sohn, Schwiegersohn und guter Schwager

Herr

Alois Zanetti

im Alter von 39 Jahren. 4199

Die trauernd Hinterbliebenen:
Helene Zanetti, geb. Schatz
J. A. Zanetti und Frau
J. Wenzel u. Frau, verw. Schatz
Josef Schatz im Felde.

Die Beerdigung ist am Montag mittag 4 Uhr. — Das Seelenamt am Dienstag 9¼ Uhr in der Stefanskirche.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Allen, die uns in unserem schweren Leid ihre Teilnahme bezeugten, spricht auf diesem Wege den herzlichsten Dank aus. 4196

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Magdalena Heim
Witwe.

Beamtentöchter, 20 J., kath., 30000 ℳ Mitgift, 24 J., evgl., 25000 ℳ Mitgift, Landwirtstochter, 21 J., kath. (Waise), 18000 ℳ Mitgift, Lehrerstochter, 33 J., evgl. (Halbwaise), 38000 ℳ Mitg., kinderlose Witwe, 29 J., kath., 38 J., ev., u. 46 J., mit 26-, 48- u. 50000 ℳ bar wünschen **Heirat** mit Herrn in sich. Position. Anfr. erbet. an Frau Luise Edelmann, Frankfurt a. M., Hohenzollernstr. 23, I, Telephon Römer 2910. — Ab 16. April: Moltke-Allee 60.

Kauf-Gesuche

Kaufe gebr. Holz- u. Polstermöbel all. Art z. hoh. Preis. B12030 Polst. Köhler, Schützenstr. 25.

1728a **Kleinere Registrierkassen,** 2.1 auch defekt, kaufen gegen bar. Angebote n. genauer Beschreibung erbeten unt. B. 1037 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Geschlossener **Warenschrank** etwa 3 m breit, 2,50 m hoch u. 0,50 m tief, sowie **1 Theke** etwa 3 m lang, möglichst in grauer Farbe, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4197 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kleiner Bücherschrank und einfaches Schuhschränkchen am liebsten a. Privatbesitz zu kaufen gesucht. B12560 Leopoldsbl. 7a, part.

Hund, Dobermann, Schnauzer od. dergl., auch ev. junger Hund, zu kaufen gesucht. B12593 Rittnertstr. 51, Durlach.

Mandoline, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. B11678 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gitarre gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B11842 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Zu verkaufen

Eine 1729a **Vergolderei** verbunden mit **Einrahmungsgeschäft,** gut gehend, ist wegen hohen Alters des Besitzers, samt Inventar billig zu verkaufen. Näheres unt. U 791 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Ein gutes kreuzsaitiges **Piano** B12582 fast neu, ist bill. zu verkaufen. Beilchenstr. 19, IV. l.

Zu verkaufen: 1 Kinder-Badewanne, fast neu, 1 gr. Badewanne, 1 Waschzuber, beschlagnahmefrei, 1 Kinder-Laufstühlchen, 1 guter Herd (Slöchr.), und noch mehrere Bilder, alles in gutem Zustande, ferner 1 Bügelbrett, 1 Wandbrett, 1 Schirmständer, 1 Waschmange und 1 wenig gebrauchter Sommerhut. Waldstr. 11, Hinterhaus, 2. Stock. B12549

Nähmaschine (Zentralspule) bestes Fabrikat, mit Garantie billig abzugeben: B12527 Rüppurrerstr. 88.

Bettstelle mit Roßhaarmatratze, ganz. Bett 140 ℳ, bess. hochhaupt. Bett, Federbetten u. Kissen bill. abzug. Kaiserstr. 69, Möbelladen.

Zu verk.: 1 eint. gebr. Schrank. Näheres B12516 Schützenstr. 60, III. rechts.

Waschtische, Kommode, Sofa u. 2 Sessel, Diwan, Handtuchständ. bill. abzug. Kaiserstr. 69, Möbelladen.

Zu verkaufen: B12542 2 gleiche Betten 300 ℳ, Kinderwagen, 1 Wanduhr. Klauprechtstr. 21, 1. St.

Großer, starker Schneidertisch, 1 Bügeltisch, wie neu, mehrere Zimmertische, einige Kindertische, Ziertische werden billig **verkauft** wegen Platzmangel. **Josef Rabold,** Möbelhandlung, B12568 Schützenstr. 52.

Neue Nähmaschine, versenkbar, umständehalb. zu verkaufen. B12450 Kaiserstr. 8, part. r.

Der Umstand, dass in letzter Zeit eine Unmenge Kriegsartikel für Herdputz in marktschreiender Weise angepriesen werden, veranlasst uns, darauf aufmerksam zu machen, dass wir das von uns seit 10 Jahren fabrizierte, von tausenden Hausfrauen erprobte Herd-Putzmittel

Pladlero

auch heute noch in alter **Friedensqualität** *liefern.*

Wir werden in den nächsten Tagen in dieser Zeitung eine Anzahl Anerkennungsschreiben in Gedichtform, welche uns durch langjährige **Verbraucher von** *„Pladlero" zugingen, veröffentlichen.* 1768a

Chemische Fabrik Eichengrün
Cöln-Ehrenfeld.

Photogr. Apparat 9×12 mit Stativ, 8 Dopp.-Kass. u. Zubeh. bill. z. verk. B12537 Klauprechtstr. 28, I. r.

1 neue Konzertzither zu verkaufen. Durlach, Hauptstr. 26, Tr. III. B12577

2 Schaukästen à 1,40 m hoch, 1,10 m breit, 14 cm tief, 4147
1 Schaukasten 1 m br., 80 cm hoch, 7 cm tief,
1 dto. 1,05 m breit, 65 cm hoch, 7 cm tief,
sind zu verkaufen
Waldstraße 66,
Ecke Sofienstraße,
Buchhandlung.

Behälter als Ententeich zu kaufen gesucht. B12592 Rittnertstr. 51, Durlach.

Zu verkaufen: B12523 Ein gut erhaltener **Herd** in Mörsch. Rheinstr. 415.

Zu verkaufen schöner **Oleanderbaum.** B12550 Zirkel 33, 3. St.

Gasleuchter, 3arm., eiserner Garderobeständer, Schreibmaschine zu verk. Marienstr. 1, II r. B12554

Eiswagen sehr stark gebaut, in gut. Zustand, billig abzugeben. Angebote unt. B12570 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: 1 kompl. Bett, Kinderwagen, 1 Kinderklappstuhl, 1 gr. Wirtschaftsherd mit Back- und Wärmeofen. B12543 Moltkestr. 31, 1. Stock.

Schuhe mit Holzsohlen zu verkaufen. Kapellenstr. 58, 2. Stock. B12569

Zu verkaufen 2 frisch garnierte Mädchenhüte ein weißer u. ein schwarzer. B12580 Kaiserallee 77, II.

Prima Milchziege mit 1 Jungen zu verkauf. Effenweinstr. 42, Hh. 2. St. B12545 Bösinger.

Hasenstall 3teilig, mit Blech gedeckt, billig zu verkaufen. B12576 Kanonierstr. 22, IV. r.

Belg. Riesen- u. Hermelin-Hasen mit Jungen zu verkaufen. Karl-Wilhelmstraße 22, 1. St. l. (Ludwig). B12586

Offene Stellen

Flickerin, erfahren in Ausbessern feiner Wäsche, evtl. auch zum Anfertigen einfacher Bluse, f. 1—2 Tage nächster od. übernächst. Woche gesucht. Leopoldsplatz 7a, parterre. B12588

Putzfrau für jeden Freitag oder Samstag gesucht. B12573 Bismarckstr. 65.

Bäckerlehrling. Kräftiger Junge wird sofort oder später unter günstig. Bedingungen angenommen bei B12584 K. Armbruster, Marienstraße 57.

Stellen-Gesuche

Maschinist, gelernter Schlosser und Dreher, mit elektr. Licht- u. Kraftanlagen vertraut, militärfrei, sucht Stell. für sofort oder später. Angebote u. Nr. B1730a an die „Badische Presse".

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Höchst- und Richtpreise,

giltig für den Verkauf auf den Märkten und in den Verkaufsgeschäften hiesiger Stadt in der Zeit vom 15. April bis 21. April 1918 einschließlich.

Winterkohl	Pfund	20	Pfg.
Spinat	„	25—30	„
Schwarzwurzeln	„	80—90	„
Karotten, kleine runde	„	20	„
Karotten, längl.	„	12	„
Rote Speisemöhren	„	12	„
Gelbe Speisemöhren	„	8	„
Rüben, rote	„	20	„
„ weiße	„	4	„
Boden-Kohlraben	„	8	„
Kopfsalat, I. Sorte	Stück	40—50	„
„ II. „	„	20—30	„
Feldsalat	Pfund	40	„
Kressensalat	„	80	„
Lattich	„	100	„
Sellerie	„	50	„
Petersilie	„	60	„
Lauch	„	40	„
Meerrettig im Durchschnittsgewicht von:			
a) über 300 gr	Pfund	100	„
b) unter 300 g	„	90	„
Rettich	Stück	2—10	„
Radieschen	Bund	15—20	„
Eiszapfen	Bund	20—25	„
Rhabarber	Pfd.	30—40	„

An allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in deutlich sichtbarer Weise auf festem Material anzubringen. Das Zurückhalten angeblich verkaufter Ware ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, muß von Beginn und während der ganzen Dauer desselben im Kleinen an Jedermann abgegeben werden.

Karlsruhe, den 12. April 1918. 4202

Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

Kaufm. Verein für weibliche Angestellte (E. V.)

An unserem jeweils Dienstag abends ½9 Uhr in der Göthe-Schule (Gartenstraße) stattfindenden

Turnkurs

können noch einige Damen (auch Nichtmitglieder) teilnehmen. Kursgeld vierteljährlich Mk. 2.50. Turn-Anzug, wenn zweckentsprechend, beliebig. 4188

Anmeldungen in unserer Geschäftsstelle Erbprinzenstraße 26, III., 10—1 Uhr.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

(60. Danksagung.)

An Spenden für das Rote Kreuz sind von außerhalb der Stadt wohnhaften Personen bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit v. 1.—31. März 1918 weiter eingegangen: Von den Frauen-Vereinen: Wollmatingen 10 ℳ, Mingolsheim 25, Eubigheim 8.20, Dettingen 30, Wehr 50, Oeschelbronn 40, Herbolzheim 30; durch Bezirks- bezw. Ortsausschüsse vom Roten Kreuz: Schwetzingen 500, Wolfach (für Febr.) 400, Schwetzingen 500, Badenweiler (f. Febr.) 50, Zell i. W. 150, Achern 100, Lahr 350, Bad. Rheinfelden (für März) 200, Bruchsal 500, Mannheim (f. März) 60000 (dar. f. d. Abnahmestelle 1000), Staufen 50, Offenburg (f. März) 500, Sinsheim (f. Jan. bis März) 800, Rußheim 100, Heidelberg (f. März) 1500, Radolfzell 40, Kehl (f. März) 300, Singen a. H. 50, Emmendingen (f. März) 300, Ettlingen (für 1. Quartal 1918) 1500, Ueberlingen (f. März) 300, Lörrach 800, Bad.-Baden 500; vom Bahn- usw.-Personal der Stationen: Freiburg (Beamte des Stat.-Amtes) 12.50, Radolfzell (Sammlung des Stations- u. Zugpersonals) 27.25; von den Kirchengemeinden u. Pfarrämtern: Palmbach 7.21, Michelfeld 100, Leopoldshafen 10; ferner von: Malsch, Eisenb.-Sekr. Franz Schwarz (w. G.) 5, Wertheim, Kräuterverw.-stelle 200, Gemüseverwaltung Konstanz f. Schützengrabenbücher 2, Hoerdt, Frau Renker 1, O. Dalekti, Kassierstellv. (f. März) 2, Malterdingen, Hauptlehrer Zimpfer 15.08, Stellvertr. Generalkommando 14. A.-K. Aus Wanderkinos 3000, Div.-Pfr. Korthauer (Erlös aus Jagdgeld d. 52. Inf.-Div.) 24, Wiesloch, Großh. Heil- u. Pflegeanstalt 200, Menzingen, Fr. N. 10, Gondelsheim, Hauptl. Gamer 100 (f. Gefangene), Durlach, Fabr.-Dir. Ruckstuhl 50 (Verzicht auf Gebühr f. Sachverst.-Gutachten), Ungenannt aus Mannheim 200, Linkenheim W. Heger 20; von den Steuereinnehmereien, Gerichtskassen und Landgerichten: Inhalt d. Sammelbüchsen: Staufen 1.05, Mosbach 35.41, Heidelberg 3.17; durch Ueberlassung des Erlöses aus Sammlung „Frauenhaare" gingen ein von: Frauenver. Eschelbach 8, Adelsheim 37.80, Auggen 33.60, Denzlingen 41.30, Eubigheim 22, Friesenheim 24.60, Kirchhofen 33.60, Ladenburg 25.70, Ottenheim 67.20, Tegernau 56, Walldürn 28, Schillingstadt 22.40, Durbach 36.90, Heiligenberg 31.20, Bezirks- bezw. Ortsausschuß v. Roten Kreuz Ettenheim 63.80, Offenburg 84, Sulzburg 33.60, Pfarrer Stiller, Dettighofen, 2.30, Oppenau, Oberlehrer Trübi 64.90, Dundenheim, Hauptlehr. Maier 22.40, zusammen 19 788 ℳ 17 ₰. 4061

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
Kriegsanleihe-Versicherung
ohne besondere Anzahlung.
Die Stücke für Kriegsanleihe-Versicherung werden von der Anstalt für den Versicherungsnehmer gezeichnet.
Bei Versicherungen mit einmaligem Beitrag wird 8. Kriegsanleihe **zum Nennwert in Zahlung** genommen.
Versicherungsbestand 800 Millionen Mark.

Südweststadt-Samenhandlung Karlstraße 78.
Landw.-, Blumen- und Gemüse-Samen aller Art.

Schreibmaschinen-Reparaturen
erledigt B12565
Häns, Herrenstraße 15, II.

Gummi-Sauger und Beruhiger,
bekannt gute Qualität,
Verbandstoffe,
bezugscheinfrei, sowie alle Artikel zur Kinder- und Krankenpflege empfiehlt 4190
Sanitätshaus Georg Wörner,
Karlsruhe, Karlstraße 70, Ecke Karl- u. Augustastr.

Behandlung chronischer
+ Frauenleiden +
ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden und Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage u. Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- u. Vierzellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder.
Frau **W. Hanousek,** Amalienstr. 53, 2 Tr.
Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen. Sprechstunden vorm. 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags. 50

Königsberger Großhandels-Gesellschaft
m. b. H.
Königsberg i. Pr.
Abteilung Wein-Großhandlung mit eigener Kellerei und elektrisch-hydraulischer Kelterei, Tagesleistung 150 Hekto, in
Berncastel-Cues a. d. Mosel
empfiehlt
bestgepflegte Mosel-, Saar-, Ruwer-, Rhein- u. Rotweine,
sowie
Schaumweine erster Häuser.
Preislisten und Probekisten nicht unter 50 Flaschen, die gegen Nachnahme verladen, erbitten an unsere Firma nach **Königsberg i. Pr. oder Berncastel-Cues a. d. Mosel.** 188J13.2

Sommersprossen
treten mit den ersten Sonnenstrahlen sichtbarer hervor. Es ist leichter, dem Entwickeln der Sommersprossen vorzubeugen, wie die schon vorhandenen zu entfernen. Hierzu wie zur Beseitigung veralteter Sommersprossen, sowie gelber und rauher dicker Haut empfehle meine seit langen Jahren gut bewährten Präparate in alter Qualität. B12372
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege
Herrenstr. 18. **Lina Risting.**

Großer Verdienst für Wiederverkäufer.
Neueste elektr. Haus- u. Taschenlampe
ohne Batterie.
Musterlampe g. Nachnahme von Mk. 20.—.
B. Fehrenbach
Freiburg, Rosastr. 11.
B11591

500 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 9./10. April sind aus meiner Fabrik durch Einbruch wertvolle **Leder-Treibriemen gestohlen** worden.

Für die Erfassung des Diebes oder für Mitteilungen darüber, die zu dem Täter führen, zahle ich obige Belohnung. 1699a

Joseph Anzlinger, Mingolsheim.

Bekanntmachung.

Der zweite Teil des Leichenfeldes 21 des Hauptfriedhofs, v. Reihe 49, Grab 18, bis Schluß, auf welchem in der Zeit vom 1. November 1897 bis 30. März 1898 die Leichen erwachsener Personen beigesetzt wurden, kommt anfangs Juli d. Js. zur Umgrabung. Alle auf diesem Felde befindlichen Grabdenkmale, Einfassungen usw., sind sofort durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit diesseits angeordnet werden wird.

Wer die Verschonung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfrist erlangen will, wolle dies bis längstens 1. Juli d. Js. auf dem Bestattungsamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 55, Eingang Zähringerstraße, anmelden, woselbst ihm die Bedingungen, unter welchen die Verschonung gestattet wird, mitgeteilt werden.

Karlsruhe, 11. April 18.
Friedhofkommission.

Versteigerung.

Mittwoch, 17. April, nachm. 3 Uhr, werden in Bulenbach, Nähe Bahnhof, 2 Bienenhäuser, Kasten, Waben, Stacheldraht, Holz u. a. versteigert. B11952

Frauenkrankheiten
behandelt durch
Naturheilmethode
und
Thure-Brandt-Massage
R. Schneider, Kaiserstr. Nr. 40.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe, Pforzheim und Umgebung. 107
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 18 Jahre hier am Platze. — Telephon 1741.
Sprechstunde: 7—½9 Uhr, 1—4 Uhr. Samstag nachmittags und Sonntags unbestimmt.

Klinische
Untersuchungen,
Magensaft
Urin
Auswurf
Stuhl
Sekret
Laboratorium
Dr. Lindner
Karlsruhe, Kaiserstr. 80.

Für Damen-Schneiderinnen!
Schwarz. Gürtelband für Röcke wird prompt angefertigt. B11811
Karlsr. Posamentenfabrik **Clorer,** Kaiserstr. 136, geöffn. v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

Kaufe und bezahle gut:
Alte Möbel, Lumpen und Papier
Alles dieses kauf ich hier,
Flaschen, Linoleum, Korken
Kauf ich heute und auch morgen,
Ob zerrissen oder nicht,
Fällt ja heute nicht ins Gewicht!
Hohen Preis bezahl ich auch
Denn ich hab dafür Gebrauch.
Jeder suche was er hat,
Und schicke mir dann eine Kart'.
Eilig komme ich herbei,
Kübler, Brunnenstraße 2,
Beschlagnahmefrei! B

Süßholz
in Paketen zum 20 ₰-Verkauf, 250 Pakete ℳ 37.50, 1000 Pakete ℳ 145 portofrei, Nachnahme. Preisliste über **Pfefferminz-Cachou u. Salmiakpastillen** u. s. w. frei. 1219a.6.5
Ernst & Witt,
Hamburg 23 fs.

Der schönste Schmuck für Fenster, Veranda u. Balkon sind unstreitig meine echten **Gebirgshängenelken.** Preisliste gratis u. franko. Versand überallhin. 1205a
M. Gnabl, Gebirgshängenelkenkultur, Prien a. (Chiemsee - Osternach 25 Oberbayern).

Altertümer
aller Art, kauft u. zahlt die höchsten Preise das An- und Verkaufsgeschäft **Neubau,** Friedrichsplatz 7 und Lammstr. 6, im Hof
Tel. 3546. 32

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

In der heute stattgehabten XIII. ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Verteilung einer Dividende von

7% für das Geschäftsjahr 1917

beschlossen. 4168

Demgemäß gelangen die Gewinnanteilscheine

Nr. 13 unserer Aktien Nr.	1—35 000	mit ℳ.	70.—
Nr. 8 unserer Aktien Nr.	35 001—38 500	„ „	70.—
Nr. 7 unserer Aktien Nr.	38 501—45 000	„ „	70.—
Nr. 7 unserer Aktien Nr.	45 001—50 000	„ „	17.50
(mit 25% einbezahlt)			

an nachstehenden Stellen von Donnerstag, den 11. April a. c. ab zur Einlösung:

in Mannheim	an der Kasse unserer Gesellschaft
„ Baden-Baden	bei unserer Filiale
„ Bruchsal	„ „ „
„ Durlach	„ „ „
„ Freiburg i. Br.	„ „ „
„ Heidelberg	„ „ „
„ Karlsruhe	„ „ „ und der Firma Straus & Co.
„ Lahr	bei unserer Filiale,
„ Landau (Pfalz)	„ „ „
„ Offenburg	„ „ „
„ Pforzheim	„ „ „ und der Firma Carl Schmitt & Co.,
„ Pirmasens	bei unserer Filiale,
„ Singen a. Hohentw.	„ „ „
„ Worms	„ „ „
„ Berlin	„ der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ Frankfurt a. M.	„ Herrn E. Ladenburg und der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ Barmen	„ dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co.,
„ Köln	„ dem A. Schaaffhausenschen Bankverein A.-G.,
„ Konstanz	„ der Firma Macaire & Co.,
„ Leipzig	„ der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
„ Magdeburg	„ der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ Mainz	„ der Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ Meiningen	„ der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G.,
„ Nürnberg	„ der Bayerischen Disconto- und Wechselbank A.-G.,
„ Stuttgart	„ der Stahl & Federer Action-Gesellschaft.

Mannheim, den 10. April 1918.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Achte Kriegsanleihe
im Betrage von 1000 bis 400 000 Mark kann
ohne besondere Anzahlung
gegen mäßige, vom 6. Jahre an abnehmende Jahres- od. Vierteljahrbeiträge mittels der
Kriegsanleihe-Versicherung
der
Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
erworben werden. 3404
Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts vom vollendeten 10. Lebensjahre an.
Näheres durch die Bezirksverwaltung:
Hugo Pfanner, Karlsruhe,
Hirschstr. 51a. — Tel. 2088.

Zigaretten.
Sonderangebot nur für Selbstverbraucher.

200 Stück	D à	62.—	=	12.40,
200 „	E à	84.—	=	16.80,
200 „	F à	98.—	=	19.60,
200 „	F à	112.—	=	22.40,
100 „	F à	135.—	=	13.50,
100 „	F à	160.—	=	16.—.
1000 Stück zusammen für				ℳ 100.70.

1721a Versand gegen Nachnahme. 3.1
Dresden-A. 24, **Paul Dubager,**
Fernspr. 19529. Franklinstr. 6.

Was will der Lebensbund
Organisation der Reform des Sich-Findens?
Der „Lebensbund“ bemüht sich mit beispiellosem Erfolg seit 1914, das zu erfüllen, was Hunderte großer, ernster Männer der Wissenschaft, Geistliche, Aerzte, Sozialpolitiker und Menschenfreunde, was Tausende denkender Frauen von der Kultur unserer Zeit fordern: Die Wahl eines Lebensgefährten nicht vom Zufall abhängig zu machen, nicht unter Wenigen zu treffen, die gerade den Lebensweg kreuzen, nicht die Frauen warten zu lassen, bis einer kommt und sie holt, sondern sich, alle törichten Vorurteile überwindend, in unbedingter Wahrung von Takt und Diskretion gegenseitig zu finden durch gegenseitiges Suchen unter Gleichgesinnten, ohne an irgendwelche örtliche oder persönliche Rücksichtsnahme gebunden zu sein oder gesellschaftliche Rücksichten zu verletzen, ohne sich sofort jedem gänzlich Fremden gegenüber offenbaren zu müssen, und endlich auch, ohne Zeit zu verlieren! Der „Lebensbund“ ist keine gewerbsmäßige Vermittlung und löst das schwierige Problem in einer Weise, die als „überaus genial“ gekennzeichnet wurde und hundertfache höchste Anerkennungen aus allen Kreisen fand! Jeder, der die Absicht hat, zu heiraten, fordere vertrauensvoll gegen Einsendung von 50 Pfg. unsere hochinteressanten Bundesschriften. Zusendung erfolgt sofort unauffällig in verschlossenem Brief. Allerstrengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Zuschriften an die Geschäftsstelle Verlagsbuchhändler G. Bereiter, Schkeuditz 65 bei Leipzig. 1484a

Ergrautes Haar!
erhält prächtigste Farbe mit **Hennigson's Haarfarbe „Juleo“.** Unschädlich! ½ Fl. ℳ 2.25, ⅟₁ Fl. ℳ 4.20. Blond, braun, schwarz.
Großh. Hofapotheke, Kaiserstr. 201 u. **Internationale Apotheke am Marktplatz.** 162J

Unterricht!
Gesucht für ..., junger Herr, am liebsten Volksschullehrer, für wöchentlich etwa 3—4 Stunden gesucht (Deutsch, Rechnen). Angebote mit Preisangabe unt. B11901 an die Bad. Presse.

Kundmachung.

Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am heutigen Tage im Beisein eines kön. Notars stattgehabten achten Verlosung der 4½%igen Obligationen vom Jahre 1911/12 der Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft wurden nachstehende Nummern gezogen:

à 5000 Kronen:

16 136 260 306 328

à 2000 Kronen:

499 500 600 676 738 931 943 948 964 982 1204 1205 1313 1458 1516 1627 1756 1761 1765 1906 1982 2071 2392 2393 2408 2463 2516 2541 2567 2606 2807 2832 2657 2689 2822 2832 2839 2854 2877 3320 3323 3369 3383.

à 1000 Kronen:

3544 3596 3634 3635 3637 3795 3846 3852 3868 3884 3894 3912 3913 3914 3931 3950 3960 4005 4093 4169 4172 4192 4358 4368 4370 4400 4435 4457 4489 4490 4537 4554 4705 4718 4852 4933 4953 4989 5013 5029 5031 5041 5118 5119 5369 5591 5594 5600 5651 5696 5745 5800 5848 5853 5933 5937 6016 6066 6070 6098 6230 6265 6347 6385 6462 6602 6722 6723 6740 6760 7026 7058 7059 7061 7282 7306 7321 7366 7369 7379 7541 7563 7729 7784 7790 7791 7827 7845 7858 8038 8054 8192 8195 8350 8354 8398 8481 8514 8699 8700 9004 9072 9075 9456 9461 9474 9475 9518 9519 9530 9554 9561 9563 9564 9565 9753 9858 9930 10567 10697 10698 10760 10770 10773 11196 11273 11754 12181 12328.

à 200 Kronen:

12638 12640 12644 12690 13210 13227 13232 13236 13278 13367 13409 13410 13475 13626 13641 13711 13719 13813 14012 14036 14066 14069 14087 14094 14284 14305 14312 14316 14344 14385 14405 14435 14503 14504 14505 14506 14559 14598 14599 14613 14614 14625 14680 14682 14958 15029 15032 15159 15234 15249 15251 15335 15336 15354 15356 15358 15369 15373 15495 15599 15751 15767 15775 15815 16202 16306 16328 16405 16607 16636 16650 16652 16676 16682 16684 16713 16727 16728 16770 16799 16902 17004 17006 17045 17068 17085 17102 17167 17207 17216 17220 17221 17246 17300 17316.

Die Verzinsung der verlosten Obligationen hört am 30. September 1918 auf und werden dieselben vom 1ten Oktober 1918 an in Budapest: an der Hauptcassa der Gesellschaft, bei der Pester Ungarischen Commercialbank oder bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank; in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank; in Karlsruhe bei der Firma Veit L. Homburger, im Nominalwerte eingelöst.

Nummern der Restanten:

Aus dem Jahre 1913:

5000 Kronen: 202.
2000 Kronen: 1592 1596 1837.
1000 Kronen: 9407 9498 9505 9752.
200 Kronen: 14343.

Aus dem Jahre 1914:

2000 Kronen: 1001 2302 2809 2942 2978.
1000 Kronen: 4711 6709 7003 7012 7047 7213 7358 7395.
200 Kronen: 13978 13979 13980 14672 14673 14677 14678 16195.

Aus dem Jahre 1915:

2000 Kronen: 1747 1764 1770 2890 2912 2913 2961 2993 3235.
1000 Kronen: 4223 4261 4674 5205 6069 6100 6995 6969 7210 7220 7223 7228 7325 7327 7340 7841 7916 7918 8026 9615 10950 11188 11194 12152.
200 Kronen: 12954 16717 13022 13932 14038 15360 15366 15448 16616 16668 16709 17051.

Aus dem Jahre 1916:

2000 Kronen: 1277 1348 1358 1661 1746 1836 2543 2544 2975.
1000 Kronen: 4541 5582 6111 6966 7202 7211 7212 7312 7728 7915 8100 8776 9007 9503 10804.
200 Kronen: 13936 14264 14265 14289 14803 15010 15025 15331 16250 16659 16660 17050.

Aus dem Jahre 1917:

5000 Kronen: 90.
2000 Kronen: 580 1043 1090 1281 1284 1762 2106 2112 2462 2883 2904 2919.
1000 Kronen: 4686 4742 4752 6209 6261 6363 6430 6902 6022 6854 7197 7333 7373 7385 7423 7441 7502 7504 7577 8219 8221 8626 8880 9909 10023 11189 11192 12102 12157 12192 12245 12246 12346.
200 Kronen: 13941 13945 13947 14215 14294 14301 14443 14592 14702 14711 14714 14756 14991 15559 15658 15660 15709 15744 15747 15748 16621 16624 16664 16771 16971 17065 17261.

Budapest, am 29. März 1918.

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

WILMA Trocken-Apparate.
Preisgekrönt: Fürstl. Ehrenpreis Sept. 1912. Ehrendiplom März 1914.
Anerkannt die ältesten und besten Qualitätstrockner für Gemüse und Obst und für alle anderen Industriezweige.
„Wilma“ Trockenapparatefabrik G.m.b.H., Stuttgart.

Verlobungskarten liefert in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Keine Wanze mehr für Mk. 1.50
nur mit Kammerjäger Berg's **Nicodaal** I u. II zu erzielen.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwend. Ges. gesch. Doppelpack. M. 1.50. Ausreichend für 1—3 Zimmer und Betten. Alleinverkauf: **Otto Fischer,** Karlstr. 74. Geg. Einsend. v. M. 1.90 a. Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusend. n. ausw. d. Gen.-Vertr. Herm. A. Gabel, Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 49. 185J

Für Wiederverkäufer und Großverbraucher
Kautabak
behördlich eingeführte Auslandsware, ℳ 45.— per Kilo, franko Verp. frei Versand nicht unter 4 Kilo gegen Nachn. oder Voreinsendung des Betrages.
H. Dahlem & Co., Mainz, 102a
Großhdlg. in Tabakfabrikaten u. Rauchartikeln.

Gemälde zu kaufen gesucht
von Achenbach, Achenbach (Kühe), G. v. Bochmann Burnier, Braith, Calame, Defregger, C. F. Deiker, E. Dücker, L. Dill, Feuerbach, Hamm, Jagerlin, Grützner, E. v. Gebhardt, H. Gude, Ch. Hoguet, F. A. v. Kaulbach, L. Knaus, Chr. Kröner, Lier, M. Liebermann, Makart, H. Mühlig, Claus Meyer, Munkacsy, Munthe, Lerche, Schleich, Schönleber, Schuch, Segantini, Spitzweg, Thedy, Stuck, Tidemand, H. Thoma, Vollmer, B. Vautier, Voltz, E. Zimmermann, Zügel und andere Werke der Düsseldorfer und Münchener Schule.
Angebote unter Angabe der Bildgröße und des Preises an die
Galerie G. Paffrath,
Düsseldorf, Königsallee 46.

Best. Witwe, evang., 48 Jahre alt, mit eingerichtet, unabhängig, möchte netten Hrn. kennen lernen, 55 zu 60 Jahren, zwecks späterer Heirat. Angebote u. Nr. B12505 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
Fräul., Kleidermacherin, 36 J., evang., mit 6000 Mark, wünscht Herrn, mittlerer Beamten, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Angaben unt. Nr. B12519 an die an die „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Witw., 54 J., kath., 2 K., mit schön. Gasthof u. Landwirtschaft, wünscht Mädchen oder Witwe, o. Kinder, welche Freude an solchem Geschäft hat und etwas Vermögen besitzt, zwecks bald. Heirat kennen zu lernen.
Angebote u. Nr. B12520 an die „Bad. Presse“ erb.

Mk. 40000
2. Hypotheke, mit großer. Nachlaß, zu verkaufen. Sich. Anlage, Kriegsanleihe nehme in Zahlung. Angebote u. Nr. B11908 an die „Bad. Presse“ erb.

Herr, über ganz, im Wiss. erprob. Sprachkenntnisse verfüg., ert. Nachhilfe- und Konversations-Stunden im
Französischen
Gefl. Anfragen erbeten unt. B11938 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Großherzogliches Hofpfarramt.

Montag, den 15. d. M., um 6 Uhr, wird Herr **Pfarrer Saul von Gallneukirchen** einen **Vortrag** über:

„Die evang. Liebestätigkeit in Oesterreich während des Weltkrieges"

in der **Schloßkirche** halten.

Die evangel. Gemeinde der Stadt und insbesondere die Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins werden dazu freundlichst eingeladen.

Der Opfer-Ertrag fällt dem genannten Liebeswerk zu.

4188 **E. Fischer, Oberhofprediger.**

Malerinnen-Verein Karlsruhe, e.V.
Stephanienstrasse 40
:-: Erdgeschoss :-:
Ständige Geschäftsstelle
Jeden Werktag von 11 bis 1 Uhr offen. — Auskunft, Vermittelung von Verkäufen, Unterricht, Aufträgen u. s. w. — Stets Bilder und kunstgewerbliche Arbeiten zur Ansicht ohne :-: Kaufzwang. 4193.2,1
Eröffnung: Montag, den 15. April.

Jugendverein, Kaiserstraße 209.

Nächste Zusammenkunft nicht Montag, sondern **Donnerstag, den 18. April.** B12532

Neues Konzerthaus
Kleiner Saal
Mittwoch, d. 17. April, abends 8 Uhr
Loewe-Balladen-Abend
Kammersänger **Hermann**
Gura.
Am Klavier: **Leopold Spielmann.**
Karten zu 4, 3, 2 u. 1.50 Mk. bei **Geschw. Moos**, Kaiserstraße. Telephon 904.
Konzert-Direktion **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt

Die **neuen Gewinnanteilscheinbogen** zu unseren Aktien Nr. 1—6000 gelangen von jetzt ab zur Ausgabe und zwar:
in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
" " Deutschen Bank,
" " Nationalbank für Deutschland,
" dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co.,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M., bei dem Bankhaus Gebr. Sulzbach,
in Zürich, Basel, Genf u. St. Gallen bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bei dem Schweizerischen Bankverein.
Die Erneuerungsscheine sind mit einem in sich geordneten Nummernverzeichnis einzureichen. 1707a
Badisch-Rheinfelden, im April 1918.
Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Schülerkursus in Stenographie

Montag, den 15. April beginnen wir mit einem **Stenographie-Kursus für Schüler.** Der Unterricht wird an 3 Wochentagen je 1 Stunde und zwar von 5—6 Uhr abgehalten und werden noch einige Teilnehmer gesucht. 4176

Privat-Handelsschule „Merkur"
Karlstr. 13 Karlsruhe Teleph. 2078.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Wein-Versteigerungen im Rheingau.

Die Vereinigung **„Rheingauer Weingutsbesitzer E. V."** versteigert in der Zeit vom 10. bis einschl. 29. Mai 1918 **894 Halbstück u. 28 Viertelstück** Rheingauer Weine, deren Naturreinheit und Originalität satzungsgemäß verbürgt ist.

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag
10. Mai Freitag	Gräflich v. Schönbornsches Rentamt zu Hattenheim: 41/2 St., 4/4 St. 1917er Lorcher, Rüdesheimer, Geisenheimer, Hattenheimer, Erbacher, Marcobrunnen, Hochheimer. Reichsfreiherr Karl Raitz von Frentz, Hattenheim: 19/2 St., 3/4 St. 1917er Hattenheimer, Erbacher, Marcobrunnen. Weingut der Gemeinde Hattenheim — Georg Müller Stiftung — Hattenheim; 12/2 St., 2/4 St. 1917er Hattenheimer.	Hattenheim Gasthaus Reß 10 Uhr vormit.	3. und 7. Mai
11. Mai Samstag	Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Rosenbergsche Verwaltung, Hallgarten: 28/2 St. 1917er Hallgartener, Hattenheimer, Oestricher. Eduard Engelmann, Hallgarten: 22/2 St. 1917er Hallgartener, Hattenheimer. Karl Frz. Engelmann, Hallgarten: 12/2 St. 1917er Hallgartener. Hallgartener Pfarrgut, Hallgarten: 6/2 St. 1917er Hallgartener, Oestricher.	Hattenheim Gasthaus Reß 1 Uhr	3. und 7. Mai
13. Mai Montag	Frau Friedrich Geromont Wwe., Winkel: 13/2 St. 1917er Winkler, Johannisberger. Frau Adam Herber, Winkel: 19/2 St. 1917er Winkler, Mittelheimer, Oestricher. von Brentanosche Gutsverwaltung, Winkel: 34/2 St. 1917er Winkler, Mittelheimer, Oestricher.	Mittelheim Ruthmannscher Saal 1¹⁵ Uhr	3. u. 10. Mai
14. Mai Dienstag	Josef Schneider, Oestrich: 18/2 St. 1917er Oestricher, Hallgartener. Geschw. Boehmsche Gutsverwaltung, Mittelheim: 9/2 St., 1/4 St. 1917er Mittelheimer. W. Rasch vorm. Domkapitelsches Weingut, Oestrich: 15/2 St., 1/4 1917er Oestricher. Richard Wittmann Erben, Mittelheim: 3/2 St., 3/4 St. 1917er Oestricher.	Mittelheim Ruthmannscher Saal 1³⁰ Uhr	3. u. 10. Mai
15. Mai Mittwoch	Administration Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloß Reinhartshausen, Erbach im Rheingau: 30/2 St. 1917er; 1/2 St. 1915er; 1/4 St. 1911er; 1/2 St. 1908er Schloß Reinhartshausener, Erbacher, Marcobrunnen, Hattenheimer. H. Tillmannsche Weingutsverwaltung, Erbach im Rheingau: 15/2 St., 1/4 St. 1917er Nieder-Wallufer, Neudorfer, Erbacher.	Erbach Gasthaus zum Engel 1³⁰ Uhr	4. und 8. Mai
16. Mai Donnerstag	Gräfl. Matuschka-Greiffenklausche Kellerei- u. Güterverwaltung zu Schloß Vollrads: 50/2 St. 1917er Schloß Vollradser.	Schloß Vollrads im Gartensaale 2 Uhr	8. u. 14. Mai
17. Mai Freitag	Fürstlich von Metternichsche Domäne, Schloß Johannisberg a. Rhein: 15/2 St., 1/4 St. 1917er; 8/2 St., 2/4 St. 1915er Schloß Johannisberger.	Schloß Johannisberg 2 Uhr	8. u. 14. Mai
	Kommerzienrat Kraher Erben, Johannisberg: 40/2 St. 1917er Johannisberger, Winkler.	Johannisberg im Kraherschen Gutshause	*8. u. 14. Mai
18. Mai Samstag	P. Hermann von Mummsche Gutsverwaltung, Johannisberg: 45/2 St. 1917er, 5/2 St. 1915er Johannisberger.	Johannisberg von Mummsches Kelterhaus 10 Uhr vorm.	*8. u. 14. Mai
22. Mai Mittwoch	Heinrich Hitzenauer, Geisenheim: 18/2 St., 2/4 St. 1917er Geisenheimer, Johannisberger, Winkler. Jos. Burgeff, Erben, Geisenheim: 11/2 St. 1917er Geisenheimer. R. & J. Schlitz, Geisenheim: 12/2 St. 1917er Geisenheimer. Geschwister Zobus, Geisenheim: 5/2 St. 1917er Geisenheimer.	Geisenheim Frankfurter Hof 2³⁰ Uhr	13. u. 18. Mai
23. Mai Donnerstag	Gräflich zu Ingelheim-Echtersche Verwaltung, Geisenheim: 37/2 St., 1/4 St., 1917er Geisenheimer, Rüdesheimer, Hochheimer.	Geisenheim Frankfurter Hof 11¹⁵ Uhr vorm.	13., 18. u. 22. Mai
24. Mai Freitag	Julius Espenschied, Weingutsbesitzer, Rüdesheim: 10/2 St. 1917er Rüdesheimer. Gräfl. v. Francken Sierstorpffsche vorm. Freiherrl. v. Stumm-Halbergsche Verwaltung, Rüdesheim: 41/2 St. 1917er Rüdesheimer. Jos. Heß Erben, Rüdesheim: 19/2 St., 1/4 St. 1917er Rüdesheimer. Freiherren von Ritter zu Gruenstern, Rüdesheim: 16/2 St. 1917er; 2/2 St. 1916er Kiedricher, Rüdesheimer.	Rüdesheim Saal der Rheinhalle gegenüber dem Staatsbahnhof 1³⁰ Uhr	13. u. 22. Mai
25. Mai Samstag	Königlich Preußische Domäne, Eltville: 45/2 St. 1917er; 23/2 St. 1915er; 10/2 St., 2/4 St. 1911er Hochheimer, Rauenthaler, Eltviller.	Eltville Domänialkelterhaus 12 Uhr	7. u. 14. Mai
27. Mai Montag	Freiherrlich Langwerth von Simmernsches Rentamt, Eltville: 53/2 St., 1/4 St. 1917er Hattenheimer, Marcobrunner, Rauenthaler, Eltviller. Rentmeister J. Koegler, Eltville: 18/2 St. 1917er Eltviller, Erbacher.	Eltville Burg Craß 1³⁰ Uhr	15. u. 23. Mai
28. Mai Dienstag	Gutsverwaltung des Geheimen Reg.-Rat Andreas Czéh, Wiesbaden: 8/2 St. 1917er Eltviller, Kiedricher. Dr. R. Weil, Kiedrich: 28/2 St. 1917er Kiedricher. Eltviller-Pfarrgut (Pfarrer Schilo), Eltville: 7/2 St. 1917er Eltviller. Frühmesserei Eltville: 3/2 St. 1917er Eltviller.	Eltville Burg Craß 1 Uhr	15. u. 23. Mai
29. Mai Mittwoch	Königlich Preußische Domäne, Kloster Eberbach: 35/2 St. 1917er; 11/2 St. 1916er; 27/2 St., 1/4 St. 1915er; 10/2 St., 1/4 St. 1911er Hattenheimer, Marcobrunner, Steinberger.	Kloster Eberbach 12 Uhr	7. u. 14. Mai

*) Die Probenahme bei der Königlichen Domäne, der Fürstlich von Metternichschen Domäne und der von Mummschen Gutsverwaltung, kann nur mit Einlaßkarten zugelassen werden. Ebenso sind zum Besuche der Versteigerung der Fürstl. v. Metternichschen Domäne Einlaßkarten erforderlich.

Das Orientierungsheftchen über die Versteigerungen wird, wie in den Vorjahren, an die uns bekannten Adressen übersandt und kann auch von dem Schriftführer, Herrn Wilhelm Stiebert in Erbach im Rheingau, kostenlos bezogen werden. 17044

Landwirtschaftliches Anwesen in Mittelbaden,

15—20 Morgen groß, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an einer Bahnstation gelegen, mit fließendem Wasser, Druckwasserleitung **sofort zu kaufen gesucht.** Angebote an die **Badische Landwirtschaftskammer, Karlsruhe**, Stefanienstraße 43. 4172

Fabrik,

für jeden Betrieb passend.

Todesfalls wegen wird eine zweistöckige Fabrik mit zweistöckigem

Wohnhaus

inmitten der Stadt, drei Minuten vom Bahnhof, billigst um 30000 ℳ bei 10000 ℳ Anzahlung verkauft. Günstige Arbeiterverhältnisse, kleine Gemeindeumlagen.

Angebote an 1666a.2.2
Lehrer Neuburger, Philippsburg (Baden)

In Amtsstadt Mittelbadens, Hauptbahnstat., gewerbe- u. verkehrsreich, Mittelpunkt des Obst- und Weinhandels, ist

schönes Anwesen

bestehend aus 2stöckig. Wohnhaus mit großem, gewölbten Keller, Laden, Nebengebäuden, Hof, Garten, Hühnerhof und daran anschließend 54 Ar gut rentierende Obstanlage zum Preise von 85000 ℳ, ganz oder geteilt, zu verkaufen. Anfrag. unt. Nr. 1673 befördert die Bad. Presse.

Schlafzimmer

neu, nußbaumpoliert, bestehend: 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 Matratzen, 2 Polster mit prima Drell, Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode, Marmorplatte, Toilettespiegel, Spiegelschrank, Handtuchständer.

Wohnzimmer: 1 Vertiko, 1 Tisch mit eichener Platte, 4 Stühle, Spiegel, 1 Plüsch-Diwan.

1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 2 Hocker, für den billigen Preis von Mk. 2125.—

M. Kahn, Möbelhandlung, 4404 Waldstr. 22.

Ein großer, fast neuer

Herd,

mit Back- und Wärmeofen eingerichtet, für Pension oder Hotel geeignet, zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Hermann Kiefer,** 1690a Obsthandlung, Ortenberg (Baden.) 3.2

Ein gut erhaltener **Gasherd** (2 Flammen) ist preiswert zu verkaufen. Friedenstr. 7, II.

Mandoline und Grammophon mit Platten, beschlagnahmefrei, gut erhalten, zu verkaufen. 4075 Mühlburg, Rheinstraße 34a, II.

Dauer-Brenner, schöner Ofen, zu verkauf. Anzuseh. zw. sch. 6—7 Uhr abends od. Sonntag vormittag von 1—12 Uhr. B12546 Treitschkestr. 1, II.

Damen-Sommerhut, [illegible] sehr elegant, zu [illegible] 4178 Hübschstraße 20, III. [illegible]

Konsumverein für Durlach u. Umgebung, e. G. m. b. H., in Durlach.

Wir haben ca. 180 Ztr. prima

eingemachte weiße Rüben

abzugeben. Fässer zum Versand sind einzuschicken. [illegible]

Der Vorstand.

Heiraten

Herzenswunsch!

Fräul., 34 J., evang., mit schöner Aussteuer u. bar. Vermög. 25000 ℳ, wünscht Herrn in sicherer Stellung zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Angebote u. Nr. B12518 an die „Bad. Presse" erb.

Heirats-Gesuch.

Solid., tüchtiger Bäcker u. Konditor, 28 J., kath., Kriegsinv., mit gutem Einkommen, wünscht sich mit Frl. od. Witwe glücklich zu verheiraten. Vermög. erw. Verschwiegenh. zugesi. u. erbeten. Antr. mit Angabe, womögl. m. Bild, u. Nr. B12571 an die „Bad. Presse" erbet.

Heiratsgesuch.

Witwer, Handwerk., anf. 40, groß u. schlank, mit 12jährig. Knaben, 10000 ℳ Vermögen u. sicherer Existenz, wünscht mit einem tüchtig. Fräulein von 30—40 Jahren, mit etwas Vermögen (bleibt jedoch ihr Eigentum), zwecks Heirat näher in Verbindung zu treten. Geeignete Angebote u. strengster Verschwiegenh. unt. Nr. B12559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Arbeiter, 48 Jahre, ev., wünscht mit Fräulein, 30—40 Jahr. od. Witwe, bekannt zu werden, zw. baldiger Heirat.
Angebote u. Nr. B12564 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Städt. Vierordtbad

Verschied. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: Montag u. Mittwoch vorm. ½8—1 Uhr u. Freitag nachm. 3 bis 8 Uhr.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9½ Uhr u. an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1—3 Uhr geschlossen". 45

Wer erteilt Bürgerschüler der 6. Kl. franz. Nachhilfestunden? Angeb. unter B12578 an die „Bad. Presse". [illegible]

Mandoline zu kaufen gesucht. B12491 Goethestr. 37, II.

Gegen bar ab Standort zu kaufen gesucht National-

Kontrollkassen.

Angebote unter Nr. 1609 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Klavier,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe unt. B12564 an die „Bad. Presse" erb. 3.1

Kippdämpfer,

gut erh., oder neuer Kippdämpfer kauft. Angebote mit Angabe des [illegible], Größe u. Preis [illegible] B. [illegible], Sendbach. 1627

Hausverkauf.

[illegible] Bodenhaus in Baden-Baden, schöne, fr. Lage, [illegible] zu verkaufen. [illegible] u. Nr. [illegible] an die „Bad. Presse" [illegible].

Pferd-Verkauf.

Prima Wagen- u. Reitpferd (Fuchswallach), [illegible] jährig, zu verkauf. Auskunft b. Selber, [illegible] [illegible]

In Durbach, Amt Offenburg 1676a

Landhaus,

auch f. jed. Geschäft passend, 2stöckig, mit Scheuer u. Stallung, dabei 50 a Garten u. Feld m. Obst (40 a Reben besonders), Nebenverdienst, alterswegen für 20000 Mark zu verkaufen.

A. Bienhart, Bühl (Baden).

Haus z. verkaufen.

Schönes Wohnhaus, in [illegible] Lage, 6 Zimmer im Stockwerk, gut rentierend, sehr billig zu verkaufen. Keine Anzahlung erforderlich. Angeb. unter B12540 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zu verkaufen:

Ein auf dem Lande vor einigen Jahren neuerbautes Haus, bestehend aus 5 Zimmer, 2 Küchen, 3 Keller, sowie angebaute Waschküche mit Holzspeicher, schöner Garten dabei. Das Haus ist in guter Lage, 8 Min. vom Bahnhof, in Nähe kleinerer Städte, eignet sich vorzüglich für Landsitz, mit schöner Aussicht auf Badenoosgegend. Preis 12000 Mark.
Näheres u. Nr. B12522 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schönes **Gartenhaus** August 1917 erbaut, verschließbar umständehalber zu verkaufen. Näheres Karlsruhe-Rüppurr, Auerstraße 11, I.

Büfett billig zu verkaufen. [illegible] Kaiserstr. 112, 1 Treppe.

Brillantring, verjetzt um 800 Mark, verkaufe den Pfandschein um 150 Mark. Angebote unter B12594 an d. Bad. Presse.

Junge Hasen, (Belgier), billig zu verkaufen. [illegible] [illegible]straße 48, 2. St. [illegible]

Belg. Fohlen (jährig) zu verkaufen. B12447 Löhr, Hirschstr. 103.

Zu verkaufen: ein leichter **Viktoria-, sowie ein Handpritschenwagen.** **Wagenlackiererei Roepfer,** Sophienstr. 137. B12468

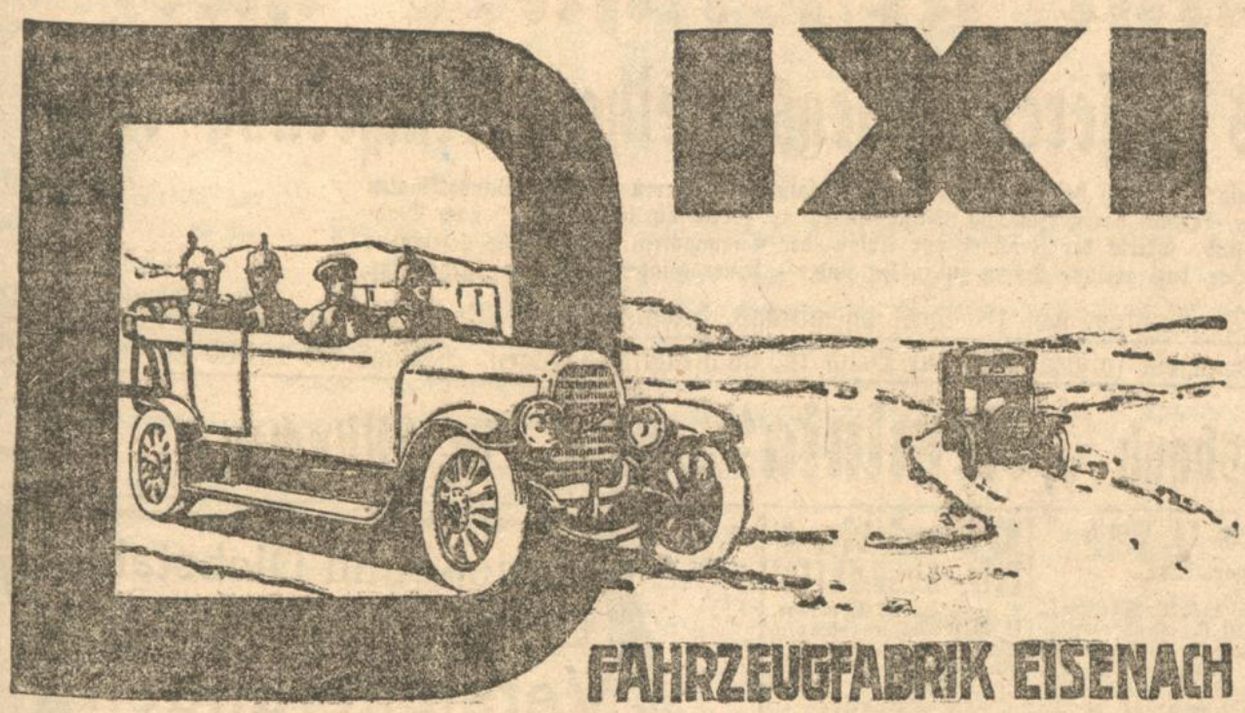
Zu verkauf. weg. Todesfall
1 Landauer
1 Viktoria-Wagen
Pferdegeschirre
1 Herren-Sattel
Pferdedecken ꝛc.
1600a Schloß Rittersbach, Station Bühl.

Einige

Pianos

werden unter Garantie billigst gegen Kasse abgegeben. 1687a
Fr. Bauermann Nachf., Pianomagazin, Baden-Baden, Langestraße 58.

3 neue, 6 gebr. gute **Pianos,** 3 Harmoniums u. elektr. Klaviere hat preiswert zu verkaufen. 1595a.2.2 Gebr. Wienrieder, Musikhaus, Dettlingen. Tel. 244.



Unsere

General-Vertretung

für die

Bayrische Pfalz

ist frei

und durch **erprobten Fachmann** zu besetzen, der gewillt ist, **unter günstigen Anstellungsbedingungen** sich ausschliesslich unserer Aufgabe zu widmen. Büro zur Verfügung. Mässige Kaution erforderlich. Angebote erbittet 1688a

die Direktion der

CONCORDIA

Cöln. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, **Cöln,** Maria Ablaßplatz 15.

Für die uns anläßlich der **Vermählungsfeier** unserer Kinder Ernst und Martha erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. 4160

Dr. Appel und **Frau**
Gustav Insel und **Frau.**

SONDER-AUSSTELLUNG
23. März—15. April 1918
JACK BOLLSCHWEILER
in der
Galerie MOOS
Karlsruhe
Kaiserstr. 187, I.
Geöffnet:
Täglich: 10—6 Uhr
Sonntags:
10—1 und 2—4 Uhr.

Wer erteilt ein. Fräulein in den Abendstunden **französischen Unterricht** (Konversation)? Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. B12526 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Uniformen und Herrenkleider
werden gut geliefert und angefertigt bei B12541
L. Wurthorn, Schneiderm.,
Uhlandstraße 22.
Neubesetzung, Umänderung und Reparatur werden bereitwillig besorgt.

Patent- u. Gebrauchsmusterschutz-
Anmeldungen macht
Julius Emele,
Karlsruhe, Karlstr. 24.

Hanf- und Manilaschnüre, Erntebindegarne, Bindfäden, Papiergewebe (belegscheinfrei), Packpapiere, Oltoffe, haben in größeren Mengen abzugeben **Curt A. Ehrenhaus & Co., Berlin W. 30, Bambergerstr. 41.** Vertreter an Industrieplätzen gesucht. 1510a

---

Der schönste Schmuck für Veranden, Balkons u. Fensterbretter sind unstreitig meine 572a
Gebirgs-Hängenelken.
Prosp. grat. u. fr. Vers. überallh. **Ludwig Eibl,** Spez.-Hängenelkenzücht., **Traunstein 233,** Oberb.

Schöne starke
Bohnenstangen
gespitzt sind fortwährend zu haben 4194.2.1
L. Braun, Holzhandlg., Lagerpl. Schlachthofstr. 13. Telephon 5222.

---

100 Hektol. 1917er prima
Obstwein
gebe zum Höchstpreis ab Station ganz od. geteilt ab **Carl Birkel,** Weinhandlg., **Heitersheim i. Breisgau,** 1696a Baden.

Wirtschaft od. Spezereigeschäft
auch auf dem Lande, mögl. mit angrenz. Garten, **zu übernehmen gesucht.** Angebote unter Nr. B12521 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dringende Bitte!
Wer würde fußleidend. Klavierlehrerin, welche kaum mehr gehen kann, u. auf ihre Stunden angewiesen ist, ein **Klavier zur Miete leihen?** Auch Kauf auf Teilzahlung. Angebote, mit monatl. Preis u. Nr. B12561 an die „Bad. Presse" erbet.

Offene Stellen

Bauführer
mit längerer Maurerpraxis und südd. Verhältnissen vertraut, für größeres hiesiges Baugeschäft zum baldigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen m. Lebenslauf, bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts unt. Nr. 4170 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schreiner, Schlosser u. Tüncher,
garnisonsdienst- oder arbeitsverwendungsfäh., sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Maurer
und B12575
Taglöhner
werden eingestellt.
Boswau & Knauer,
Kaiserstr. 96.

Hausbursche.
Jüngerer Bursche **sofort gesucht.** 4200
Mees & Löwe,
Kaiserstraße 46.

Mädchen
auf sofort oder später **gesucht.** B12583
Sekretär Hebeisen.
Rüppurrerstr. 36, III.

Mädchen für Haushalt gesucht.
Zu erfragen B12579
Kaiserstr. 97, Laden.

Tüchtige Schneiderin
auf Militärarbeit sofort gesucht. B12572
J. Wanner,
Sophienstr. 78, part.

Tüchtige Rock- u. Caillen-Arbeiterinnen,
sowie 1 intelligentes **Lehrmädchen** sucht B12538.3.1
Marg. Fiedler,
Amalienstraße 46, 2. St.

Für den Vertrieb unserer vom K.-A. genehmigten Waschmittel
Ia. Schmierpasta,
Ia. Fettstückseifenersatz,
Ia. Waschpulver
suchen wir in Kolonialwaren-Geschäften gut eingeführte 1720a
Vertreter
bei hoher Provision.
Angeb. an **Karl Ritzheim,** Ludwigshafen a. Rh.

Tüchtige
Schreiner
für Werkstatt **gesucht.**
Schreinerei Schaier,
Roonstraße 24.

Lehrling
wird angenommen bei
Georg Schaffert,
Zimmermeister,
K'Mühlburg, Lamenstr. 47.

Wir suchen für unser
Architekturbüro
gut veranlagten 4070.2.2
Zeichenlehrling
zum sofortigen Eintritt.
Walder & Rank
Erbprinzenstr. 9.

Zahntechniker-Gehilfe u. -Lehrling
gesucht.
Ein Zahntechniker-Gehilfe, sowie ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die **Zahntechnik gründlich erlernen** will, können eintreten bei 3951.3.3
E. Pfistner
Zahntechniker, **Durlach.**

Lehrstelle.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher das Sattler- **und Tapeziergeschäft** erlernen will, kann sof. eintreten bei B12544
Wilhelm Doll,
Kaiserallee 45.

Schuljunge,
zuverlässiger, gesucht für Botengänge. B12535
Kaiserstr. 156, Lad. rechts.

Fräulein,
mit schön. Schrift, welches sich in praktischer Kontorarbeit ausbilden will, findet **Stellung.**
Angebote unt. Nr. 3715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Landarzt sucht zur Erziehung seines 10j. mutterlosen Jungen jüngere, einfache, gebildete, gesunde Dame. Angebote, Bild u. kurzer Lebenslauf erbeten unter Nr. 1726a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Erfahrene **Köchin** für große **Hofguts-Küche gesucht.** Eintritt sofort od. 1. Mai. Zu erfragen **Philipp Lust,** Gasthaus „Hochburg", **Hohenwettersbach,** Amt Durlach, Baden. B12585

Lehrlinge gesucht

und zwar **mit Kost und Wohnung** für hier und auswärts:
Gärtner, Schmiede, Blechner und Installateure, Wagner, Küfer, Schiffbauer, Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Friseure, Maler und Anstreicher, Glaser, Kaminfeger, Köche, Kellner.

Ohne Kost und Wohnung für hier und auswärts:
Blumenbinder, Steinbildhauer, Blechner und Installateure, Drahtflechter, Fahrradmechaniker, Wagner, Tapezierer und Dekorateure, Schreiner, Modellschreiner, Holzdreher, Schneider, Schuhmacher, Friseure, Maler und Anstreicher, Glaser, Zimmerleute, Dachdecker, Schriftsetzer u. Buchdrucker, Steindrucker, Schweizerdegen, Photographen, Kupferstecher, Kupferdrucker, Graveure, Stempelvulkaniseure, Köche, Kellner, Kaufleute.

Lehrmädchen gesucht

für Kleidermachen, Weißnähen, Frisieren, Blumenbinden.

Verkauf in folgenden Geschäften:
Papierhandlung, Luxuswaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Schirmgeschäft, Drogerie, Haushaltungsartikel, Kurz- und Modewaren. 4174

Städtisches Arbeitsamt.
Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe.
Zähringerstr. Nr. 100.

Inspektoren gesucht.

Für **Großh. Baden** und die **Rhein-Pfalz** werden
tüchtige Reisebeamten
für eine ältere, gut eingeführte **deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit den üblichen Bezügen per sofort gesucht. 2.2
Auch Nichtfachleute, **Kriegsinvalide** finden bei sonstiger Eignung Berücksichtigung und werden eingearbeitet. Angebote unter Nr. 4009 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wir suchen sofort einen
ersten Monteur,
der sich sowohl für Betrieb, als auch für Freileitungsbau, Hausinstallationen u. Hochspannungsanlagen eignet. Angebote mit Ansprüchen u. Zeugnis-Abschriften sind zu richten an
R. E. A.,
Betriebsbüro Durlach,
1642a.2.2 **Ettlingerstr. 15.**

Gewandte, tüchtige
Maschinenschreiberin
die sehr gut stenographiert, für **sofort**
gesucht.
Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften etc., Angabe des Gehaltes an
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe
G. m. b. H.,
Erbprinzenstraße 10.

Tüchtige erste Garniererin,
sowie **Putz-Zuarbeiterinnen**
werden sofort oder später angenommen. 1623a
M. & E. Jourdan, Pforzheim, Dillsteinerstr. 48.

Zuverl. tüchtiges, braves
Mädchen, B12558
welches alle häuslichen Arbeiten versteht u. etwas nähen kann zu 2 Personen gesucht. Frau **Krautinger,** Kaiser-Wilh.-Halle 1, I.

Fleiß. Mädchen
zu 3 Personen auf 1. Mai oder früher gesucht.
B11239 **Kaiserstr. 66, IV.**

Gesucht
ein **junges Mädchen,** wenn auch nur für die Vormittage. 4191
Durlacher Allee 16, IV.

Schulentlassenes, fleißiges **Mädchen** wird **gesucht** zur Mithilfe der häuslichen Arbeiten, woselbst ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. B12591
Westendstr. 15, 2. St.

Tüchtige Werkzeugmacher, Dreher und Mechaniker
gesucht.
Gebrüder Fessler, Pforzheim,
Abteilung Lindenstraßstraße 36. 1722a.2.1

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt
2 gewandte u. tüchtige Fräulein
für Schreibmaschine, die stenographieren u. selbstständig arbeiten können.
Angebote sind schriftlich unter Angabe seitheriger Tätigkeit einzureichen. 3.2
Gebrüder Sommer
mech. Schuhfabrik 1700a
Kandel (Pfalz).

Köchin
auf 1. Mai **gesucht.** 3.3
4136 **Händelstraße 23**
Dr. Dietz.

Suche zum 1. Mai **zuverlässiges, fleißiges**
Zimmermädchen.
4195 **Frau Baronin von Meyerink,**
Richard-Wagnerstr. 1.

Ich suche ein tüchtiges
Mädchen
welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. B12557
Frau Dr. Deimling,
Kriegstraße 47.

Fleißiges, sauberes
Mädchen oder einfache Stütze
in Landpfarrhaus gesucht. Kleine Familie. 1727a
Frau Pfarrer Waib,
Großeicholzheim
bei Mosbach.

Alleinmädchen
das kochen kann, in kl. Haushalt **gesucht.** Zu erfragen von 8—11 und 1 bis 4 Uhr. Frau **Herz,** Schirmerstr. 1. B12587

Schulentlassenes, braves
Mädchen
für vormittags zur Beihilfe im Haushalt **gesucht.**
4189 **Viktoriastr. 20, IV.**

Mädchen!
Infolge Erkrankung meines Mädchens **suche** ich für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit gut empfohlenes **Mädchen** für klein Haushalt. **Amalienstraße 65,** 2. Stock. 4185

Jüng. **Mädchen,** welches schon gedient hat, für kl., feine Pension (3 Personen) sofort oder später gesucht. Gelegenheit kochen zu lernen.
Südendstr. 29, 3. Stock, links. B11976

Gesucht auf 1. Juni weg. Verheiratung mein. Mädchens B12378
tücht. Mädchen für alle Hausarb.
Durlach, Rittnertstr. 33.

Zuverlässige, pünktliche
Frau oder Mädchen
für einige Stunden nachmittags sofort **gesucht.**
B12559 **Waldstr. 39, 4. St.**

Geübte Weißnäherinnen
für Heimarbeit auf Militär-Halsbinden **gesucht.**
Nähstube L. Renner,
B12555 **Ritterstr. 17.**

Junges Mädchen
gesucht.
Besseres, fleißig. Mädchen, a. liebsten v. Lande in feinen Haush. (3 Pers.) auf 1. Mai **gesucht.**
Angeb. unt. B12292 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kräftiges 4050
Schulmädchen
für geschäftliche Besorgungen und häusliche Mithilfe einige Stunden täglich **gesucht.**
Kaiserstr. 233, 2 Trepp.

Tüchtige, perfekte Damen-Schneiderin
auf einige Tage ins Haus **gesucht.** Vorzustellen von 11—3 Uhr. B12492.2.1
Adlerstraße 8, II.

Laufmädchen
von 5—7 Uhr täglich per sofort **gesucht.** B12576
Hofschirmfabrik B. Herpel
Kaiserstr. 201.

Stellen-Gesuche

Einfach. **Fräulein sucht Stellung** als **Wirtschaftsfräulein** oder **Stütze,** in größ., auch frauenlosen Haushalt.
Werte Ang. u. B12525 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes, sowie auch in Krankenpflege erfahren,
sucht Stelle
bei leidendem Herrn oder Dame. Angeb. unt. B12524 an die „Bad. Presse" erb.

Junges Mädchen,
noch nicht gedient, **sucht** in kl. Haushalt **Stelle** auf 1. Mai. Angeb. u. B12598 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Laden
(zwei größere u. zwei kleinere Schaufenster) 26*
mit 2 Nebenräumen
Erbprinzenstr. 10
zu vermieten. Zu erfrag. im Kontor, 1 Treppe.

Werkstatt
oder **Lagerräume** zu vermieten. 16865*
Amalienstr. 65, II.

Durlacherstr. 75 ist ein **Laden,** auch als Arbeitsstätte verwendbar, sowie 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, auf 1. Mai od. später zu verm. B12095

Schwanenstr. 5 ist Zweizimmerwohnung nebst Zubehör an kleine, ruh. Familie zu verm. Näh. im 3. Stock bei **Truckenmüller.** B12581

Rintheim, Ernststr. 55 ist eine **schöne Wohnung,** bestehend aus **2 Zimmer,** Küche mit Glasabschluß, Keller u. Speicher, sofort **zu verm. Näh. 1. Stock.**

In Villenkolonie Wallstraße
Ettlingen
ist eine **Wohnung** von 4 **Zimmern,** Küche u. Zubehör, mit Anteil an Badezimmer, sogleich zu vermieten. Mietzins 800 Mark jährlich.
Näheres im Maschinenschreibbüro **Metzger,** Kronenstraße 10, **Karlsruhe,** Telephon 249. 3966

Gemütl. schönes Heim
findet älterer gebild. Herr bei ebensolcher Dame (Beamtenwitwe). Angeb. unt. B12562 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Adlerstr. 5, 2. Stock, gut **möbl. Zimmer,** mit voller Pension, an einen solid. Herrn zu verm.

Adlerstr. 18, 1 Tr. links, **Essen, Zimmer.** B12556.1

Augartenstraße 28 ist ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. B12567

Südendstr. 29, III., lks., elegant **möbl. Zimmer** mit guter Pension, Bad, elektr. Licht, in gutem Hause zu vermiet. Guter Bechsteinflügel zur evtl. Benutzung. B11977

Wird Gesucht

5 Zimmerwohnung
mit Garten-Anteil, in guter, freier Lage, oder **Einfamilienh.** mit Garten, wird zum 1. Juli oder 1. Oktober in
Durlach
von ruhiger Beamtenfamilie zu **mieten gesucht.**
Angebote u. Nr. B11596 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Mansarde, Vorderh., Ost-Südstadt bevorzugt, von besser. Frau auf 1. Juli zu **mieten gesucht.**
Angebote mit Preis unter Nr. B12531 an die „Bad. Presse" erbeten.

Beamter sucht auf 1. Juni oder 1. Juli eine geräumige **3 Zimmerwohnung.** Angebote mit Preis unt. B12548 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Alleinsteh. ältere Dame **sucht** in einem guten Hause
geräum. 3 Zimmerwohnung.
Angebote unt. Nr. B12533 an die „Badische Presse".

---

2 oder 3 **Zimmerwohnung sucht** Familie ohne Kind., auf 1. Juli, auch Umgegend.
Angeb. mit Preis usw. unt. Nr. B12528 an die „Bad. Presse" erbeten.

Einfach, aber gut **möbl. Arbeitszimmer** (o. Bett), wenn mögl. mit elektr. Beleuchtung, von Herrn **gesucht.** Sep. Eingang ist erwünscht. Oststadt bevorzugt.
Angebote u. Nr. B10819 an die „Bad. Presse" erb.

Dame **sucht** ab 1. Mai gut **möbl. Zimmer,** Nähe Hauptbahnhof. Südweststadt bevorzugt. Angebote mit **Preis** u. B12536 an **die „Bad. Presse" erb.**

Wer noch nicht gezeichnet hat,

kann dies noch jetzt mittels unserer Kriegsanleihe-Versicherung tun.

Die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia“ ist durch besondere ministerielle Erlasse in mehreren deutschen Bundesstaaten **empfohlen.** Die Zeichnungserleichterung besteht darin, daß die Einzahlungen in vierteljährlichen Raten, nach Wahl **auf 10 oder 12 Jahre verteilt,** zu leisten sind. Stirbt der Zeichner vor Ablauf der Tilgungsfrist, so wird die gezeichnete **Anleihe** sofort — ohne Kürzung und ohne daß weitere Raten zu zahlen sind — seinen Hinterbliebenen ausgehändigt.

Um die Zeichnung rechtzeitig zu bewirken, genügt es, uns bis Donnerstag, den 18 April vormittags, brieflich mitzuteilen, welche Summe wir zeichnen sollen.

Die Ausfüllung und Einreichung des Antragsformulars kann, wenn ein solches nicht zur Hand ist, nachträglich erfolgen. Beträge bis 10000 M. sind zulässig.

Deutsche Lebensversicherungsbank „Arminia“, A.-G. in München.

1684a

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsunterstützungen** für die **2. Hälfte des Monats April 1918** findet nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweiskarten mit Ausnahme **des Dienstag, den 16. April d. Js.,** jeweils **vormittags von 8 Uhr bis ½1 Uhr** und **nachmittags ½3 Uhr bis 6 Uhr** im großen Rathaussaal an folgenden Tagen statt:

O.-Z. 1 bis mit 2900	**Montag,**	**den 15. April 1918**	
„ 2901 „ „ 5800	**Dienstag,**	**den 16. April 1918**	
	von vormittags 8 Uhr bis nachm. 1 Uhr		
„ 5801 bis mit 8700	**Mittwoch,**	**den 17. April 1918**	
„ 8701 „ „ 11600	**Donnerstag,**	**den 18. April 1918**	
„ 11601 „ „	**Schluß Freitag,**	**den 19. April 1918**	

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des **Auszahlungsgeschäftes muß** dringend darauf bestanden werden, daß die Bezugsberechtigten die vorgeschriebene Reihenfolge **genau** einhalten.

Karlsruhe, den 8. April 1918. 4101

Das Bürgermeisteramt.

Lebensmittel-Verteilung

in der

Woche vom 15. bis 21. April 1918.

I.

1. **Teigwaren**
   ¼ Pfund gegen die **Marke E Nr. 83.**
2. **Kochfertige Suppen**
   (fremde Herstellung)
   ¼ Pfund zum **Preis von 16 Pfg.** für Kartoffelsuppe und 17 Pfg. für Haushaltsuppe gegen die **Marke F Nr. 83.**
3. **Marmelade**
   ¼ Pfund zu 46 Pfg. gegen die **Marke** G Nr. 83.
4. **Dörrobst**
   ½ Pfd. zu **Mk. 1.60 markenfrei.**
5. **Dörrgemüse (Gelbrüben)**
   ¼ Pfund zu 40 Pfg. **markenfrei.**
6. **Fett**
   125 Gramm gegen die **Fettmarken A u. B Nr. 83** und zwar in den Fettverkaufsstellen Nr. 201 bis 236 **Dienstag** bis **Donnerstag,** Nr. 237 bis 265 **Donnerstag** bis **Samstag,** Nr. 266 bis 291 **Samstag** bis **Dienstag,** den 23. April 1918.
7. **Eier**
   Kopfmenge 2 Stück. **Preis 28 Pfg.** für das Stück gegen die **Eiermarke B Nr. 83.** Sammelmarken werden mit 6 Eier für 5 Personen eingelöst.
8. **Kindernährmittel**
   1 Paket von 250 gr zu **Mk. 1** gegen die **Zusatzmarke für Kindernährmittel** Nr 83.
9. **Fleisch**
   175 gr (125 gr **Fleisch** und 50 gr **Wurst**)
10. **Kartoffeln**
    7 Pfund gegen die **Kartoffelmarke** B Nr. 83 mit Anhang.
11. **Obstwein**
    wird in Mengen von 20 bis 100 Liter ausgegeben. **Bestellungen** sind bei uns **schriftlich einzureichen. Preis 90 Pfg.** ab Faß.
12. **Sauerkraut**
    In den städt. **Verkaufsstellen** und auf den Märkten wird Sauerkraut bis auf weiteres **markenfrei** abgegeben. Preis 25 Pfg. für das Pfund.

II.

Einlösungsstellen für Sondermarken (Krankenzusatz- und F-Marken, **Versorgung von Mutter und Kind und Zusatzkarten für Kindernährmittel)** für die unter 1 bis 8 aufgeführten Lebensmittel:

die städt. Verkaufsstellen: Kaiserstraße Nr. 74, Kriegstraße Nr. 80, Karlstraße Nr. 23 und die Filiale Pfannkuch & Co., Rheinstraße Nr. 25;
für Fett ferner die städt. Verkaufsstelle zur **Butterblume, Amalienstraße Nr. 29.**

III.

Frist für Abrechnung und Ablieferung der Marken: für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit und für die anderen Waren: Mittwoch, den 24. April 1918.

IV.

Für die Woche vom 22. bis 28. April sind zur Verteilung vorgesehen:

Grünkern od. Weizengrieß ½ Pfund	Zucker
Kochfertige Suppen, eigene Herstellung, ¼ Pfund	Fett
Kunsthonig ½ Pfund	Kindernährmittel
Dörrobst	Fleisch
Dörrgemüse	Kartoffeln
	Obstwein
	Sauerkraut.

Karlsruhe, den 12. April 1918. 4150

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Regenhautmäntel
4083 M 42.00. 2.2
Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Guten und billigen
Mittag- u. Abendtisch
können Damen u. Herren erhalten. Näheres Adlerstraße 5, 4. St. B12302

Gottesdienst-Ordnung am 14. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10 U.: Kühlewein. 11¼ U.: Christenl., Kühlewein. — **Kleine Kirche.** 10 U.: Kindergottesdienst, Rapp. ½12 U.: Kindergottesd. Fischer. 6 U.: Müller. — **Schloßkirche.** 10 U.: Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 U.: D. Hesselbacher. ½11 U.: Christenlehre, D. Hesselbacher (Gemeindehaus). 11 U.: Kindergottesd., Hindenlang. — **Christuskirche.** 10 U.: Rohde. ½12 U.: Kindergottesd., Rohde. 6 U.: Lautenschläger. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 U.: Schilling. ½12 U.: Christenl. Schilling (Entlassung des älteren Jahrgangs). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: Weidemeier. ½12 U.: Kindergottesd., Weidemeier. — **Städtisches Krankenhaus.** 11 U.: Rapp. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 U.: Fischer. — **Diakonissenhauskirche.** 10 U.: Katz. Abends ½8 U.: Sitzler. — **Militärgottesdienst in d. Stadtkirche.** ½9 U.: Demuth. — **Beiertheim.** 9 U.: Lautenschläger, anschließend **Kindergottesdienst.**

Abendandachten.

Schloßkirche. Donnerstag 8 Uhr. — **Johanneskirche.** Donnerstag, 8 Uhr. — **Lutherkirche.** Mittwoch 8 Uhr. im Konfirmandensaal. — **Christuskirche.** Dienstag 8 U. — **Beiertheim.** Donnerstag, ½8 Uhr (Turnhalle). — **Diakonissenhauskirche.** Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr: Kriegsandacht.

Vereinsangelegenheiten.

Konfirmandensaal der Lutherkirche. Dienstag, 16. April, abends 8 Uhr: Jungmädchenbund. Donnerstag, 18. April, abends 8 Uhr: Lutherbund.

Ev. Gemeindehaus, Geibelstr. 5 (Stadtt. Mühlburg.) Mittwoch, 17. April, abends 8 U.: Vereinigung konfirmiert. Söhne, Stadtvik. Treiber. — Freit., 19. April, abends 8 U.: Vereinigung konfirm. Töchter. Dekan Ebert.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

½12 U.: Kindergottesd., Stadtmiss. Lieber. ½12 U.: Kinderg. i. d. Diakonissenh.-Kap., Reall. Müller. 3 U.: Jungfr.-Ver. v. Frl. Schweickert, Zähringerstr. 45. 4 U.: Jungfr.-Ver. v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 U.: Jungfr.-Ver. d. Schw. Lene, Adlerstr. 23, 8 U.: Blau-Kreuz-Vers., Kreuzstr. 23. — Mittwoch, 8 U.: Bibelst., Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe. — Donnerstag, abends 8¼ U.: Gebetsversammlung, 3. Stock. — Freitag, abends 8½ U.: Vorbereitung f. den Kindergottesdienst, Stadtmiss. Lieber.

Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Vormittags 11¼ U.: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Allgem. Versammlg., Stadtm. Rauber. 4 U.: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allgem. Versammlung in Söllingen. — Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung. Abends 8½ U.: Blaukreuz-Ver. — Dienstag, nachm. 4 U.: Bibelst. f. Frauen und Jungfrauen. Abends 8¼ U.: Bibelbespr. für Männer u. Jüngl. — Mittwoch, abends 8¼ U.: Bibel- u. Kriegsgebetsstunde. — Donnerstag, abends 8 U.: Allg. Vers., Durlacherstr. 32. — Freitag, abds 8 U.: Töchterver. — Samstag, abds. 8¼ U.: Sonntagsschulvorbereitung.

Evangelisch-lutherische Gemeinde,

(Alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße).

Vorm. 10 Uhr: Gottesd. Christenl. nach Schluß des Hauptgottesd. — Abends 7 Uhr: Gemeindeabend mit Vortrag des Hrn. Gen.-Sup. D. Kaftan: „Der Weltkrieg und die Zukunft unserer Kirche“. (Im Gemeindesaal, Bismarckstr. 1). — Donnerstag, 18. April, abds. 8¼ Uhr: Kriegsgebetstunde, Bibelstunde, Bekenntnislehre i. Gemeindesaal, Bismarckstraße 1.

Katholische Stadtgemeinde:

St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse; 6 U.: hl. Messe mit Monatskommunion f. Männer u. Jünglinge; 7 U.: hl. Messe; ½9 U.: Militärgottesd. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Pred. u. Hochamt; ½12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre: Entlassung der christenlehrpflichtigen Knaben u. Aufnahme der schulentlassenen Knaben; 3 U.: And. für die Osterzeit; ¼4 U.: Versammlg. für den Mütterverein; ½7 U.: Kriegsand. mit Seg. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ¼7 U.: Austeilg. der hl. Kommunion; 7 U.: hl. Messe; 8 U.: Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** ¾6 U.: Beichtgelegenheit; 6 U.: Frühm.; 6, ½7, 7, ½8 U.: Austeilg. der hl. Kommunion; ½8 U.: deutsche Singm. mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; ½9 U.: deutsche Singm. mit Pred. im Städt. Krankenhaus; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Pred.; ½12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenl. für die Mädch.; ½3 U.: Herz Jesu-And.; ¼4 U.: Jungfrauenkongregation mit Pred.; 6 U. abends: Friedensand. — **St. Bernharduskirche.** 6 U.: Frühm.; 7 U.: hl. Messe u. Generalkommunion der Männerkongregation u. des männl. Jugendvereins; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; ½12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenl. für die Jüngl., die 1918, 1917, 1916 schulentlassen wurden; ½3 U.: Herz Jesu-And.; 3 U.: Versammlg. des Müttervereins; 6 U.: Kriegsand. mit Seg. — **Liebfrauenkirche.** 6 U.: Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Amt u. Pred.; 11 U.: Kindergottesd. mit Pred.; ¾2 U.: Christenl. für die Jüngl. (schulentlassen 1918, 1917 und 1916); ½3 U.: Osterand.; 7 U.: Kriegsbittand. mit Segen. — Freitag, abends ½9 U.: kirchl. Versammlg. der Jüngl. — **St. Bonifatiuskirche.** 6 U.: Frühm.; 8 U.: deutsche Singm. u. Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd., Hochamt u. Pred.; ½12 U.: Christenl. für die Jünglinge der Jahrgänge 1916, 1917 u. 1918; Entlassung des Jahrgangs 1915; ½3 U.: Herz Jesu-Bruderschaft; 7 U.: Bittand. u. Seg. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 8 U.: hl. Messe u. Pred. — **Beiertheim** (St. Michaelskirche). 6 U.: Beichtgelegenheit; ½7 U.: Frühm. u. Monatskommunion der Frauen, insbes. des christl. Müttervereins; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hochamt mit Pred.; nachm. ½2 U.: Christenl. für die Jüngl.; 2 U.: Herz Jesu-And. in Verbindung mit Kriegsand. u. Seg.; ½3 U.: Versammlung des christl. Müttervereins mit Pred. — **Daxlanden** (Heilig-Geist-Kirche). 6—8 U.: Beichtgelegenh.; ¾7 U.: Kommunionmesse; 8 U.: deutsche Singm. mit Generalkommunion für die Jungfrauen; ½10 U.: Amt mit Pred.; ¾11 U.: Christenl.; 2 U.: Herz Jesu-And.; ½3 U.: Versammlg. der Jungfrauenkongregation mit Vortrag; 7 U.: Segensand. für die Krieger. — **Rüppurr** (St. Nikolauskirche): 6 U.: Beichtgelegenheit; 7 U.: Frühm. mit Monatskommunion der Jüngl.; 9 U.: Hochamt mit Pred.; ½2 U.: Christenl. für Jüngl. u. Mädchen; 7 U.: Bittand. mit Segen. — Montag, abends ½9 U.: kirchl. Versammlg. des Jugendvereins. — **Grünwinkel** (St. Josefskirche). ½7 U.: Beichtgelegenh.; ½8 U.: Frühm. (Monatskommunion d. Jungfrauenkongregation); ½10 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ¾11 U.: Christenl. für die Jüngl.; 2 U.: Herz Jesu-Andacht mit Segen; ½3 U.: Versammlg. der Jungfrauenkongregation mit Pred.; 6 U.: Rosenkranz in der Maria Hilf-Kapelle.

Alt-Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Gottesd. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodistengemeinde.

(Karlstraße 49 b).

Vorm. ½10 Uhr: Predigt, Pred. Rücker. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 U.: Predigt, Prediger Rücker. — **Mittwoch,** abends ½9 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft.

(Beiertheimer Allee 4).

Vorm. ½10 U.: Predigt, Pred. Becker. 11 Uhr: Kindergottesd. Nachm. ¼4 U.: Predigt, Pred. Becker. ½5 U.: Jungfrauenverein. — Dienstag, abends ½9 Uhr: Gebetsversammlg. — Donnerstag, abds. ½9 Uhr: Bibelstunde.

Detektiv-u. Priv.-Auskunftei
Fr. Tierbäumer, **München,** Dienerstr. 8/II.
Arbeitet überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Berichte unter Beweis. 5098a
Spezialität:
Einholung besond. Auskünfte auch im Auslande. Ueberwachung von Personen, Vaterschaftsermittlungen. Ehescheidungssachen. Nachforschung nach Verschollenen. Eruier. anonym. Briefschreiber. Uebernahme v. Kriminalfällen. Hilfe in Strafsachen. Besorgung von Vertrauensangelegenheit. aller Art. Kulante Preise. Prospekt gratis und franko.

Buchhalter
Flott u. abschlußsicher wird man durch meinen Leitfaden und Schlüssel der einfachen, doppelten und amerikanischen
Buchführung
(für Anfänger).
Preis für beide Bücher M 5 einschließlich Prüfung. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Kein Risiko wenn nicht gefällt, Geld zurück.
Julius Kupfahl, Leipzig 13, Salomonstr. 5. Postscheck 63282, Leipzig.

Näh-maschinen
aller Art
sind, trotzdem die Vorräte voraussichtlich jetzt überall ganz ausgehen, heute **noch vorteilhaft zu haben.** Auskunft kostenlos.
Stephan Gerster, Reutlingen. 1587a

Baden-Badener Pastillen
gegen
Katarrh — Husten
Heiserkeit — Verschleimung
— **Influenza** —
Schachtelpreis Mk. 1.20.
Pastillenfabrik Baden-Baden.

Telephon 3747.
Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Pfandscheine **kauft** und zahlt am besten 94a
Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft. 52 Kronenstr. 52.

Feuer- und Diebstahl-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen
aller Art gewährt die
Jduna zu Halle.
Man verlange Auskunft von der Direktion in Halle oder deren Vertretern.

Strümpfe B12875 8.1
aller Art, auch abgeschnittene, werden billig **bestrickt** aus mitzubringendem Material. Auswärts Postversand. **Strumpfnäherei Karlsruhe, Waldhornstr. 21** (Posthaus), linker Seitenbau, 1 Treppe.

Sie kaufen
Möbel jeder Art
zu bekannt billigen Preisen im Möbelhaus
Maier Weinheimer
nur Kronenstraße 32
Besichtigung gerne gestattet. 4180
Gek. Möbel werden kostenlos einige Zeit zurückgestellt.

Dam. finden diskr. hilfsbereite Aufnahme Postbriefach 286. Tel. Röm. 4884 **Frankfurt a. M.** 377a

Strümpfe, Socken und Länge werden fortwähr. bestrickt. **Frau Pflüger,** Hirschstr. 31, III. Postsendung v. auswärts. B11949

Portieren, ein Paar gut erhalt., **zu kaufen gesucht.** Angebote nach **Georg-Friedrichstr. 28,** III. B12465

Industrie-Gelände am Hafen in Mülheim (Ruhr)
mit unmittelbarer Verbindung zum Rhein für große Rheinschiffe.
Billige Verkaufspreise.
Mülheim (Ruhr) ist ein wichtiger Platz der Schwerindustrie, hat vorzügliche Verbindungen, gute Wohnverhältnisse u. waldreiche Umgebung. Kleinere Parzellen sind für die Errichtung von Mühlen, Chemischen Fabriken, Holzlagern etc. sehr geeignet. Weitgehendste Vergünstigung durch die Stadtverwaltung.
Anfragen zu richten an die von der Stadtverwaltung beauftragte Firma
Fernspr. 1337 **J. & S. Weil in Mannheim** Fernspr. 1337
Jede gewünschte Auskunft kostenlos. 1095a

Papier- u. Pappen-Abfälle, sow. Glas-Scherben, auch Wein- u. Sektflaschen,
so weit beschlagnahmefrei, kauft z. höchst. Preis:
Süddeutsches Sack- u. Rohproduktengeschäft
Kerzner, Alpern, Weißmann & Cie., Karlsruhe, **Amalienstr. 37.** Telephon 3729 3867